Nr. 165
Walt Disney's
DM 6,50
S 49,–
SFr. 6,50
Lire 5300
Ptas 486
FRS 145
Lustiges Taschenbuch
Der dreizähnige Drache
ehapa

Walt Disney's

MICKY MAUS

Das Mehr-Spaß-Comic-Magazin!

Denn MICKY MAUS bringt jede Woche außer den super Comics jedesmal eine ganze Menge mehr:

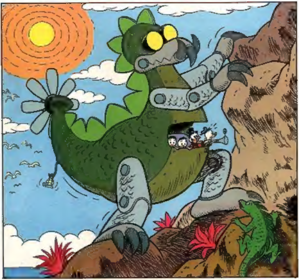
- Super Extras!
- Sammelkarten!
- Gewinnspiele und Preisausschreiben!
- Prämierte Leserwitze!
- Taschengeld-Tips, Rätsel, unterhaltsame Tests, irre Tricks und... und... und...

Für alle Comic-Fans, die mehr wollen:

MICKY MAUS — die größte Jugendzeitschrift der Welt!

Walt Disney

Der dreizähnige Drache



EHAPA VERLAG GMBH

© The Walt Disney Company. Walt Disneys Lustiges Taschenbuch wird in regelmäßiger Folge verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, W-7022 Leinfelden-Echterdingen 3, in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 53, A-1120 Wien und in der Schweiz durch Egmont AG, Ifangstraße 12 a, CH-8603 Schwerzenbach.
Verantwortlicher Chefredakteur: Peter Schlecht; Redaktion: Harald Saalbach; Übersetzung: Gerlinde Schorr; Druck: Officine Grafiche, Arnoldo Mondadori, Verona, 1991.

Walt Disney

Lustiges Taschenbuch

Nr. 165

INHALT

Liebe junge Freunde!

Es ist einfach unglaublich, was sich mein nichtsnutziger Neffe Donald diesmal wieder leistet! Stellt euch vor, er wagt es doch tatsächlich, mich mit einem frei erfundenen Zaubertrank-Rezept auf eine falsche Fährte zu locken und in eine äußerst gefährliche Sache zu verwickeln. Immerhin spielt bei diesem waghalsigen Unternehmen ein feuerspeiender Drache eine wichtige Rolle! Daß alles noch einigermaßen glimpflich ausgeht, ist nun wirklich nicht Donalds Verdienst, und er hat sich die von mir verhängte Strafe selbst zuzuschreiben! Aber urteilt selbst! Ihr werdet nicht umhin können, mir zuzustimmen!

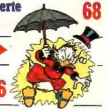
Ansonsten wünsche ich euch vergnügliche Lesestunden mit den folgenden Geschichten:

Seiten:

– Spieler, Tore und Moneten 5

◄ Das verzögerte Telefonat 68

– Vom Blitz verfolgt 119 ►



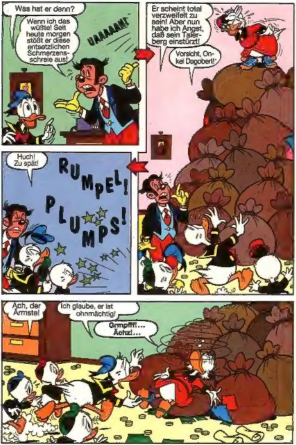
– Wer will Wunderweiß erpressen? 146

◄ Rivalen der Liebe 178

– Der dreizähnige Drache 211

Es grüßt euch euer *Onkel Dagobert*

SPIELER TORE UND MONETEN
DD
UAAAAH!
UAAAAAH!
Oje! Notsignal und Dreifachschrei! Dann ist es ernst!
Alarmstufe eins! Die benutzt er nur in ganz aussichtslosen Fällen! Schluck!
Uaaaaaah!
Bin ich froh, daß Sie da sind, Herr Duck!



Was hat er denn?
Wenn ich das wüßte! Seit heute morgen stößt er diese entsetzlichen Schmerzensschreie aus!
UAAAAAH!
Er scheint total verzweifelt zu sein! Aber nun habe ich Angst, daß sein Talerberg einstürzt!
Vorsicht, Onkel Dagobert!
Huch! Zu spät!
RUMPEL! PLUMPS!
Ach, der Ärmste!
Ich glaube, er ist ohnmächtig!
Grmpfff!... Ächz!...

Zum Glück ist er auf den Pfund-Sterling-Sack gefallen! Die Währung ist zur Zeit nicht besonders hart!
Jetzt sag uns doch endlich, was los ist!
Stöhn! Eine Katastrophe! Und schuld ist nur dieser Pfiffig!
Er schuldet mir zwei Millionen Taler für eine Lieferung, aber dann ging seine Firma plötzlich pleite!
Und weil kein Bargeld mehr da war, bot er mir allerlei anderen Plunder als Ersatz an!
Und deshalb regst du dich auf? Was ist es denn?
Ich darf gar nicht dran denken!
Meine Kollegen im Milliardärsklub lachen sich bestimmt halb tot, wenn sie es hören!
Nun sag doch endlich, um was es geht!

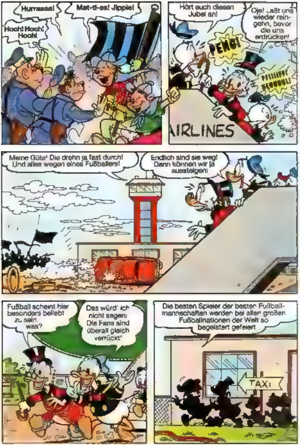
Um eine Fußballmannschaft! Da! Komplett mit Auswechselspielern und allem, was dazugehört!
Huch!
Pfiffig hat nämlich Lederfußbälle hergestellt und hielt sich die Mannschaft als Hobby!...
Als er zahlungsunfähig wurde und mir als Entschädigung seine Fußballspieler anbot, hab' ich natürlich sofort zugegriffen!
Unglaublich!

Erst hinterher ist mir klar geworden, daß ich die achtzehn Mann ... nein, zwanzig mit den Ersatzspielern ... ja auch verköstigen muß!
Was redest du da nur?
PATSCH!
Mir scheint, du hast nicht die geringste Ahnung, was so ein Fußballspieler heute wert ist, du Glückspilz!
Glückspilz? Ich?
Na klar! Mit einer guten Fußballmannschaft kann man das große Geld machen! Liest du keine Zeitungen?
Nun, äh, keine neuen!
Millionen von Fans finanzieren die Vereine! Die Presse, das Fernsehen und ganze Industriezweige leben davon!
Allein die Zuschauer bei den wöchentlichen Spielen in den Stadien bringen ein Vermögen ein!
Ach was! Wenn das so wäre, wüßte ich das seit langem!
Mag sein, daß dich das alles im Moment noch ein wenig verwirrt! Aber vielleicht überzeugt dich die Tatsache, daß es in Italien eine richtige Fußballer-Börse gibt!

Nach Mailand kommen Vereinspräsidenten, Trainer und Manager aus aller Welt, um Spieler zu kaufen oder zu verkaufen... und das für Millionen von Talern!
Weißt du, was allein Karl-Gerd Pummelnicke gekostet hat? Gut zehn Millionen Taler!
Und Waldi Böller? Sage und schreibe zwölf!
Ein Weltklassespieler kann leicht so viel kosten, wie eine ganze Fabrik! Hehe!
Im Ernst?
Ehrlich gesagt, mir kommt das alles spanisch vor! Aber ich lasse natürlich nichts unversucht, um die Kerle zu Geld zu machen!
Morgen fliegen wir mit der ganzen Mannschaft nach Mailand! Vielleicht kann ich wenigstens meine Unkosten rausholen!
Klasse, Onkel Dagobert!

Am nächsten Tag..
In einer Viertelstunde landen wir in Mailand!
Wo sind eigentlich die Spieler? Ich seh' sie gar nicht!
Du kannst fragen! Natürlich im Frachtraum!
Stell dir mal vor, was zwanzig Tickets gekostet hätten! Und so laufen sie als „Muster ohne Wert"!
So, Kinder! Wir sind am Ziel!
ROAAAARRRR!
Was ist denn das?
Auf geht's!
Eine Kapelle? Sehr aufmerksam!
TÄTERÄTÄ!
DSCHING!
BUMM!

Die meinen nicht uns! Da landet gerade noch ein anderer Flieger!
ROAAAAARRRRR!
Roland Mattuas!
Mattuas ist der Beste! Bravo!
DSCHING-
DERASSA!
TÄTERÄÄÄÄ!
BUMM!
BUMM!
Schnell den roten Teppich! Er steigt schon aus!
Wer kommt denn da an? Ein König oder was?
etwa
TÄTERÄÄÄÄ!
TÄTERÄÄÄÄ!
Das ist Roland Mattuas, der zur Zeit beste Fußballspieler der Welt!
Hallo Freunde!



Hurraaaa!
Mat-ti-as! Jippie!
Hoch! Hoch! Hoch!
Hört euch diesen Jubel an!
Oje! Laßt uns wieder reingehn, bevor die uns erdrücken!
PENG!
AIRLINES
Meine Güte! Die drehn ja fast durch! Und alles wegen eines Fußballers!
Endlich sind sie weg! Dann können wir ja aussteigen!
Fußball scheint hier besonders beliebt zu sein, was?
Das würd' ich nicht sagen! Die Fans sind überall gleich verrückt!
Die besten Spieler der besten Fußballmannschaften werden bei allen großen Fußballnationen der Welt so begeistert gefeiert
TAXI

Wenig später
Was? Hunderttausend Lire für die paar Meter bis ins Zentrum? Allerhand!
Wenn's Ihnen zuviel ist, dann gehn Sie eben zu Fuß!
Gar keine so schlechte Idee... für meine Spieler! Dann reicht ein Taxi nämlich aus!
Ein bißchen zusätzliches Training schadet den Jungs nicht.
Vorwärts, Jungs! Immer schön dranbleiben!
TÜÜÜÜÜT!
Mist!
Warum halten Sie an? Was ist denn passiert?

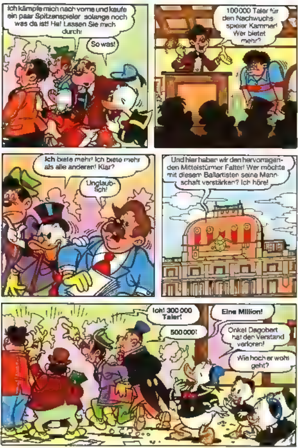
Ein Verkehrsstau! Die Schlachtenbummler verstopfen mal wieder alles! Wir sind nämlich in der Nähe des Stadions!
WRUUUUM!
HUUUP!
WRUUM!
HUUUUP!
TOOAARRR!
Huch! Du liebe Zeit!
Habt ihr diesen Urschrei auch gehört? Was war das?
Och, nur die Fans, die ihrer Mannschaft zugejubelt haben! So, das war's!
Bei 80 000 Schlachtenbummlern ist hier kein Durchkommen mehr! Sie steigen besser aus!
OLÉ!
OLÉ!
OLÉ! OLÉ-OLÉ-OLÉ!
ZICKE-ZACKE! ZICKE-ZACKE!
Mi-la-no! Mi-la-no!
Olé! Olé!
Weg da! Laßt uns durch!
Nimm die Fahne da weg!
WRUMM!

Stunden später
Puh! Ich glaube, wir haben es geschafft! Japs!
Ich dachte schon, wir müßten in dem Stau überwintern!
Keine Spur von meiner Mannschaft, was?
Die ist verloren-gegangen!
Ich bin noch ganz erledigt! So was Furchtbares hab' ich in meinem ganzen, langen, ereignisreichen Leben noch nicht erlebt!
Was sollen wir denn jetzt machen?
Wir gehn zu der berühmten Spieler-Börse! Wenn wir Glück haben, finden wir dort auch meine Mannschaft wieder!
Aber
Warte mal! Hier sind wir falsch! Soviel ich weiß, müssen wir ins Jolly-Hotel, nicht ins Hotel Gallia!
Na, gut! Dann nichts wie weiter!

Und so
Potz Blitz
Kommen wir zum Posten Nummer fünf: ein Satz Verteidiger sortiert! Wer bietet?
Zehn Millionen
Zwölf!

Achtung! Achtung! Wir ziehen das Angebot für unseren gebrauchten Mittelstürmer zurück und senken den Preis!
Toll, was? Genau wie auf dem Markt
Okay! Sie kriegen von mir zwei Stürmer – und ich von Ihnen einen Torwart, einen Libero und 500 Kühlschränke!
Einverstanden!
Haben Sie Meniscus-Probleme? Sehnenzerrungen? Prellungen? Unsere Rigoroso-Salbe hilft Ihnen! Mit ihr fallen die Tore wie von selbst
RIGOROSO-SALBE
MADAME WE 'TBLICK SAGT IHNEN RESULTATE UND TABELLEN VORAUS!
Ich möcht' wissen, ob wir am Samstag gewinnen!
Unglaublich!

So hatte ich mir das wirklich nicht vorgestellt!
He! Wo steckt Onkel Dagobert?
Da drüben! Aber was hat er denn zu verhandeln?
und das lohnt sich?
Auf jeden Fall! Weil die Anhänger meiner Mannschaft auch meine Produkte kaufen!
Wenn Sie wollen, überlasse ich Ihnen das komplette Mittelfeld für eine Million Taler! Ein sehr gutes Geschäft!
Einverstanden. Hier ist der Scheck!
Na, hör mal! Wieso **kaufst** du denn? Du willst doch verkaufen?
Jetzt nicht mehr! Die Spieler-Börse hat mir die Augen geöffnet, Donald!
Hier tummeln sich so viele Bankiers, Unternehmer, Geschäftsleute und investieren eine Menge Geld! Da muß sich die Sache doch rentieren, oder?
Und ein rentables Geschäft hab' ich mir noch nie entgehen lassen! Ich muß nur zusehen, daß ich die verlorene Zeit wieder reinhole!
Was hast du denn vor?

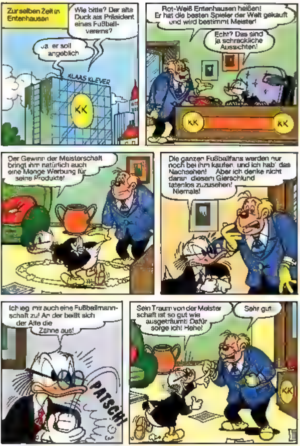

Ich kämpfe mich nach vorne und kaufe ein paar Spitzenspieler, solange noch was da ist! Ha! Lassen Sie mich durch!
So was!
100 000 Taler für den Nachwuchsspieler Kammer! Wer bietet mehr?
Ich biete mehr! Ich biete mehr als alle anderen! Klar?
Unglaublich!
Und hier haben wir den hervorragenden Mittelstürmer Falter! Wer möchte mit diesem Ballartisten seine Mannschaft verstärken? Ich höre!
Ich! 300 000 Taler!
500 000!
Eine Million!
Onkel Dagobert hat den Verstand verloren!
Wie hoch er wohl geht?

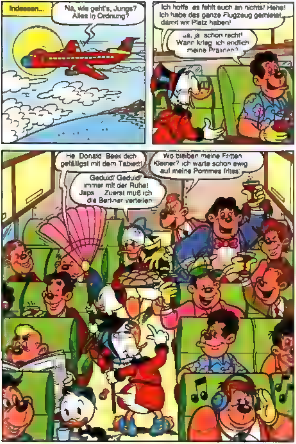
Den Zuschlag erhält Herr Duck!
Hurraaa!
Wenn Sie wollen, können Sie gegen einen geringen Aufpreis noch einen Masseur und zwei Balljungen dazubekommen, Herr Duck!
Einverstanden! Man weiß nie, wann man so was brauchen kann! Hehe!
Kennst du den Typ, der mit den Millionen um sich wirft?
Nö. Nie gesehn! Vielleicht ist er von einem berühmten Verein beauftragt oder so!
Von wegen beauftragt. Das ist der Multimilliardär Dagobert Duck aus Entenhausen! Zufällig hab' ich sein Bild im Finanz-Journal entdeckt. Da!
Waaas?!
Zwei Außenstürmer zum Preis von einem! Was will man mehr? Hehe!
Dagobert Duck steigt ins Fußballgeschäft ein! Wenn das keine Meldung ist!
Das muß ich sofort der Redaktion melden!

Ist dort das Sport-Magazin? Ich hab' eine tolle Story für Sie! Hören Sie zu
MMMMS!
Hier ist Ihr Sport-kanal! Wie wir soeben erfahren, will Milliardär Duck ein Fußballteam
Auch die Superspieler Linnsmann und Leo Laffo soll er gekauft haben
Wie? Er hat zehn Millionen Taler für Spielermaterial ausgegeben?
Und so erreicht die weltbewegende Nachricht schließlich auch Entenhausen
Extrablatt! Extrablatt! Dagobert Duck als Großeinkäufer bei der Mailänder Spieler-Börse!
Was?
Wie? Der alte Duck steigt beim Fußball ein?
Wow! Er hat eine Wahnsinnssumme für den Meistertrainer Chuck Tschanowski bezahlt!
Er hat alle guten Spieler verpflichtet, die derzeit auf dem Markt sind!
Super! Endlich kriegen wir Entenhausener auch mal eine gute Fußballmannschaft!
Wer weiß, vielleicht geht Rot-Weiß Entenhausen noch mal als Meister in die Geschichte ein!
Das könnte sogar noch diese Saison klappen!
Mann, wär' das toll! Da kann ich nur sagen

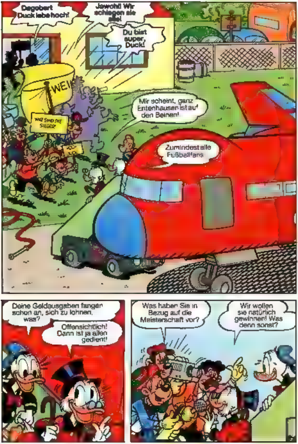
... Es lebe Dagobert Duck!
Zur gleichen Zeit im italienischen Mailand
Und das sind die letzten fünf Millionen! Damit gehört mir auch Rod Gollit! ... So, das war's!
Keuch! Das war der letzte Spieler!
Hoffentlich! Allmählich hab' ich genug!

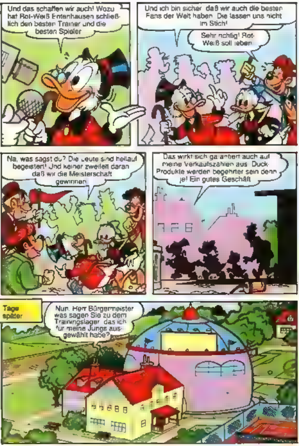
Kommt, Kinder! Fliegen wir nach Hause!
Bist du endlich wieder vernünftig?
Aber nein! Ich bin lediglich mit meinen Einkäufen fertig!
Weißt du überhaupt, was du mit all den Spielern anfangen willst? Du verstehst doch gar nichts vom Fußball!
Aber ich weiß, was eine Meisterschaft ist! Und die werden wir gewinnen! Ganz einfach!
Was glaubt ihr, wieviel Geld mir das einbringt?! Hehe!
Daß du dich da nur nicht täuschst!
Auf geht's, ihr kleinlichen Pessimisten! Ich kann's kaum erwarten, mit dem Training zu beginnen!


Zur selben Zeit in Entenhausen
Wie bitte? Der alte Duck als Präsident eines Fußballvereins?
Ja, er soll angeblich
KLAAS KLEVER
KK
Rot-Weiß Entenhausen heißen! Er hat die besten Spieler der Welt gekauft und wird bestimmt Meister!
Echt? Das sind ja schreckliche Aussichten!
KK
KK
Der Gewinn der Meisterschaft bringt ihm natürlich auch eine Menge Werbung für seine Produkte!
Die ganzen Fußballfans werden nur noch bei ihm kaufen, und ich hab' das Nachsehen! Aber ich denke nicht daran, diesem Geierschlund tatenlos zuzusehen! Niemals!
Ich leg' mir auch eine Fußballmannschaft zu! An der beißt sich der Alte die Zähne aus!
PATSCH!
Sein Traum von der Meisterschaft ist so gut wie ausgeträumt! Dafür sorge ich! Hehe!
Sehr gut
KK


Indessen...
Na, wie geht's, Jungs? Alles in Ordnung?
Ich hoffe, es fehlt euch an nichts! Hehe! Ich habe das ganze Flugzeug gemietet, damit wir Platz haben!
Ja, ja, schon recht! Wann krieg' ich endlich meine Pralinen?
He, Donald! Beeil dich gefälligst mit dem Tablett!
Wo bleiben meine Fritten, Kleiner? Ich warte schon ewig auf meine Pommes frites!
Geduld! Geduld! Immer mit der Ruhe! Japs... Zuerst muß ich die Berliner verteilen

Die sollen bloß nicht glauben, ich sei.
Pssst! Nicht so laut! Du wirst sie doch nicht verärgern wollen! Denk dran, was ich für sie bezahlt hab!
Wenn die erst eingeschnappt sind und nicht mitspielen wollen, bin ich ruiniert! Also nimm dich gefälligst zusammen!
Sobald die Meisterschaft entschieden ist – selbstverständlich zu unseren Gunsten – kriegst du eine groß... äh, kleine Belohnung.
Ach, hör doch auf! Das kenn' ich schon!
Wir sind da, Freunde! Bitte bereitmachen zum Aussteigen!
BOOAAAARRR!
QUIIETSCH!
Auf, auf, Jungs! Wir sind am Ziel! Wollt ihr nicht aussteigen? Worauf wartet ihr noch?
Nur die Ruhe!
Wollt ihr nicht euer neues Zuhause ... Huch!
Da ist er! Bravo! Hoch!
ENTEN-HAUSEN


Dagobert Duck lebe hoch!
Jawohl! Wir schlagen sie alle!
Du bist super, Duck!
WIR SIND DIE SIEGER
Mir scheint, ganz Entenhausen ist auf den Beinen!
Zumindest alle Fußballfans
Deine Geldausgaben fangen schon an, sich zu lohnen, was?
Offensichtlich! Dann ist ja allen gedient!
Was haben Sie in Bezug auf die Meisterschaft vor?
Wir wollen sie natürlich gewinnen! Was denn sonst?


Und das schaffen wir auch! Wozu hat Rot-Weiß Entenhausen schließlich den besten Trainer und die besten Spieler
Und ich bin sicher, daß wir auch die besten Fans der Welt haben. Die lassen uns nicht im Stich!
Sehr richtig! Rot-Weiß soll leben!
Na, was sagst du? Die Leute sind hellauf begeistert! Und keiner zweifelt daran, daß wir die Meisterschaft gewinnen.
Das wirkt sich garantiert auch auf meine Verkaufszahlen aus. Duck-Produkte werden begehrter sein denn je! Ein gutes Geschäft.
Tage später
Nun, Herr Bürgermeister, was sagen Sie zu dem Trainingslager, das ich für meine Jungs ausgewählt habe?

Das ist der teuerste Schuppen, den ich auftreiben konnte! Aber für meine Starspieler ist mir nichts zuviel! Glauben Sie mir!
So muß es sein!
Hier können sie ungestört und unter den besten Bedingungen trainieren, damit sie fit sind für die Saison!
Na los! Etwas mehr Tempo, wenn ich bitten darf!
Es ist Ihnen doch sicher schon aufgefallen, daß ganz Entenhausen vom Meisterschaftsfieber gepackt ist! Das wäre doch einen Steuernachlaß wert, oder?
SRRRRRR!
Gewiß Gewiß

Aber nun muß ich mich beeilen, um rechtzeitig bei Herrn Klever zu sein! Er hat mich für zwölf Uhr zum Essen eingeladen
Was sagen Sie da?
Ach, Sie wissen noch gar nicht, daß auch er Präsident einer Fußballmannschaft ist? Auch er will mit seiner Eintracht Meister werden!
O nein! Schluck!
Damit habe ich nun das doppelte Vergnügen! Hehe! Ach, übrigens: Den Steuerschild erhält natürlich nur der Sieger!
Neiiin!
Onkel Dagobert! ... Oh
Weshalb liegt er da?
Er wird wohl schon die schlechte Nachricht erfahren haben, die ich ihm überbringen wollte! Sie steht heute ganz groß in der Zeitung!
Stellt euch vor, Kinder, Klaas Klever ist auch ins Fußballgeschäft eingestiegen!
Der Kampf um die Meisterschaft scheint also mehr als spannend zu werden. Die Frage ist: Wird Rot-Weiß Entenhausen Klaas Klevers Eintracht schlagen können? Antwort darauf gibt die zweite Halbzeit... pardon, der zweite Teil der Geschichte auf den folgenden Seiten...

Die Jungs sind in Form, was?
Das will ich doch hoffen! Immerhin kostet mich das Trainingslager 3000 Taler pro Tag! Und zwar ohne alle sonstigen Neben kosten!
Aber am schlimmsten ist, daß jetzt plötzlich dieser lästige Klever mitmacht und mir die Meisterschaft streitig machen will!
Zur selben Zeit, nur wenige Kilometer entfernt.
Und nun aufgepaßt!
Huch
Vorsicht! Nicht daß ihr Augenberger verletzt! Wenn er ausfällt, ist das ein Millionenverlust!
Ich darf gar nicht dran denken, was der gekostet hat
Andererseits hat Herr Duck noch viel mehr investiert! Ob wir ihn schlagen können?
Und ob! Da geh ich jede Wette ein! Noch ist der Einkauf ja nicht abgeschlossen!

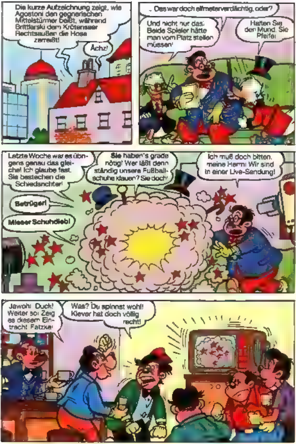
Warten wir am besten die erste Saisonbegegnung am Samstag ab! Da wird sich's zeigen, wer das bessere Spielermaterial besitzt!
Zwei Tage später ist das erste Spiel der Saison in vollem Gang
OLÉÉÉÉÉ!
STADION
TOOOOR! TOOOOR! ROT-WEISS VOR!
KNALL!
BUMM!
Jesses! Ich hab ein Tor geschossen! Umarmt mich, küßt mich!
Bravo! Super!
PFIIIIEE!

Eine zu null, Kinder! Eine zu null! Wir gewinnen! Juhuuuu!
Beruhige dich!
Wieso beruhigen? Jetzt fang ich erst so richtig an!
Wenn du dich da mal nur nicht zu früh freust, Onkel Dagobert!
Dir helf' ich!
ZACK!
Stöhn! Hossler liegt am Boden. Ächz! Grrr! Womöglich muß er verletzt vom Platz! Seufz! Schluck!
So ein Pech
Neiiiin!
Was ist denn nun schon wieder?
Wir haben einen Strafstoß gekriegt. Das war zuviel für ihn.

Das Fußballfieber ist eine gefährliche Krankheit! Wenn er so weitermacht, sehe ich schwarz für ihn!
Schließlich ist die Partie beendet. .
Zwei zu null! Welch ein Triumph!
Schon gut! Schon gut! Wir müssen ihn schnell reinbringen, Kinder! Das Stadion ist Gift für ihn!
Zwei Tore haben wir Ihnen reingedonnert! Hehe!
ZISCHHH!
Das ist noch lange kein Grund, sich so aufzuregen! Beruhige dich gefälligst!
Schließlich geht es beim Fußball nicht um Leben und Tod, sondern um ein friedliches, sportliches Kräftemessen!
Red keinen solchen Unsinn, Donald! Hier geht's ums Geschäft! Klaas Klevers Eintracht hat ebenfalls gewonnen, und zwar auswärts.
Damit sind wir punktgleich! Dieser Kerl will mich anscheinend um jeden Preis ausbooten! Aber der soll mich kennenlernen! Dem werd' ich's zeigen

Und so geht es Spieltag für Spieltag weiter. Rot-Weiß Entenhausen und Eintracht Entenhausen erweisen sich als nahezu gleichwertige Mannschaften.
Am elften Spieltag.
Die Eintracht lebe hoch!
TOOOOOOOR!
EINGANG 3
P
Am zwölften Spieltag.
Habt ihr im Radio gehört, wie die anderen spielen?
Ja. Beim Spiel der Eintracht gegen Huhningen steht es unentschieden! Wir sind Tabellenführer!
Los! Los! Mehr über die Flügel spielen! Tempo!
TRINKT EN
25. Spieltag
Und wieder ein klarer Sieg für die Männer von Trainer Chuck Tschanowski! Mit vier zu null Toren gehen sie hoch erhobenen Hauptes in die Kabine und behaupten weiterhin ihren Platz an der Tabellenspitze!
ETV
31. Spieltag.
Nein! Bitte nicht! Gnade! Gnade!
Verlassen Sie sofort das Spielfeld! Wenn ich Elfmeter pfeife, wird auch Elfmeter gespielt!
REINER
SPARB

Rot-Weiß Entenhausen hat vier zu zwei verloren! Sieht nicht gut aus!
Ja, ich weiß! Ein furchtbares Spiel! Zwei Elfmeter und drei Rote Karten!
Dagegen errang die Eintracht, der Lokalrivale von Rot-Weiß, einen klaren Drei-zu-null-Heimsieg!
Verflixt! Schon wieder nichts im Toto!
KLICK! KLICK! KLICK!
Jetzt bin ich mal gespannt, was die Präsidenten in der „Kritik am Montag" dazu zu sagen haben! Ich hab' extra sechs neue Fernseher gekauft!
Guten Abend, liebe Sportfreunde! Zu unserer heutigen „Kritik am Montag" haben wir die Chefs der beiden Entenhausener Fußballteams im Studio!
Unsere erste Frage wollen wir dem Rot-Weiß-Präsidenten Dagobert Duck stellen, dessen Mannschaft ja leider verloren hat!
Pah! Das werden wir noch sehen!


Die kurze Aufzeichnung zeigt, wie Agostoni den gegnerischen Mittelstürmer beißt, während Brittlarski dem Krötenseer Rechtsaußer die Hose zerreißt!
Achz!
.. Das war doch elfmeterverdächtig, oder?
Und nicht nur das! Beide Spieler hätte man vom Platz stellen müssen!
Halten Sie den Mund, Sie Pfeife!
Letzte Woche war es übrigens genau das gleiche! Ich glaube fast, Sie bestechen die Schiedsrichter!
Sie haben's grade nötig! Wer läßt denn ständig unsere Fußballschuhe klauen? Sie doch!
Ich muß doch bitten, meine Herrn! Wir sind in einer Live-Sendung!
Betrüger!
Mieser Schuhdieb!
Jawohl, Duck! Weiter so! Zeig es diesem Eintracht-Fatzke!
Was? Du spinnst wohl! Klever hat doch völlig recht!

Die Rot-Weiß-Flaschen kannst du abhaken!
Pah! Selber Flasche!
Was sagst du da? Na warte, Freundchen. Dir geb' ich's.
Eintracht! Eintracht! Oléé! Autsch!
Rot-Weiß! Rot-Aus!
KNUFF!
PUFF!
ZACK!
PATSCH!
Und so
Da hast du ja was Schönes angerichtet! Deinetwegen ist halb Entenhausen im Krankenhaus! Schäm dich!
Ach was! Klever hatte eine Lektion verdient! Und die hat er gekriegt!
ERSTE HILFE
Und jetzt kaufe ich mir ein Dutzend neue Trainer! Wir wollen doch mal sehn, wer am Ende gewinnt!
Oje!
Wie geht's?
Schlecht! Mindestens zwei Wochen muß der Verband dranbleiben – wenn alles gutgeht! Aber das büßt er mir!

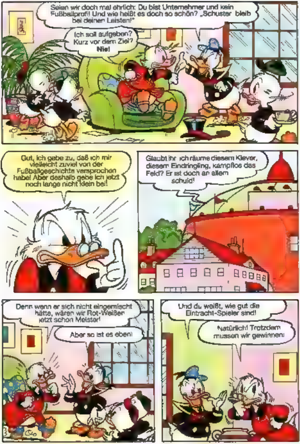
Wissen Sie, was ich jetzt kaufe? Ein ganzes Heer von Verteidigern, die das Tor zumauern!
Und so versucht man es mit ganz neuen Trainingsmethoden
Was sagst du da? Mozart ist nicht dein Geschmack?
Doch! Mozart gefällt mir schon, aber nicht auf Schallplatte!
Ach so! Kein Problem, mein Lieber! Wird umgehend geändert. Donald
...du mußt sofort die Londoner Philharmoniker für unseren Libero verpflichten! Hast du das notiert?
Alles in Ordnung, Leo?
Na ja, bis auf eines. Das Fernsehprogramm ist so fad! Ich langweile mich zu Tode!

Gut! Dann notiere bitte, Donald: Sofortiges Anheuern der besten Theatertruppe, die du auftreiben kannst!
Wie bitte? Ist das dein Ernst?
Glaubst du, ich scherze? Für meine Spieler ist das Beste grade gut genug!
Ich kann mir nicht helfen, aber ich finde du übertreibst etwas.
Da wirfst du Millionen raus, und ich
Du bist jetzt nicht von Bedeutung, mein Lieber! Und nun entschuldige mich! Ich muß das Essen vorbereiten!
Nicht zu fassen, wie er sein Geld verschleudert. Ohne Rücksicht auf Verluste!
Vor lauter Fußball vernachlässigt er sogar seine Fabriken!
Seit Wochen war er nicht mehr in seinem Büro! Wenn er so weitermacht, geht sein weltumspannendes Imperium pleite!
Ja, da hast du leider recht!
Nanu! Sie sind doch der Oberbuchhalter unseres Onkels.
Stimmt! Ich hab' die Bücher überprüft und brauche Ihre Hilfe!

Oh! ... Äh. Brauchen Sie etwa Geld?
Nein, nein! Es geht um was anderes!
Wissen Sie, die fußballerischen Aktivitäten Ihres Onkels haben ein enormes Loch in seinen Haushalt gerissen! Ich finde, man müßte ihm die Augen öffnen!
Oje!
Zur selben Zeit in der Zentrale des Klever-Konzerns.
So können wir auf keinen Fall weitermachen!
KLAAS KLEVER
KK
Es muß was passieren! Kurz vor dem letzten Spieltag steht es immer noch unentschieden!
Rot-Weiß ist eben besser als gedacht! Wir können sie nicht schlagen!
Und was ist mit diesem Jan Pasten? Bringt der nichts? Immerhin habe ich fast 20 Millionen für ihn bezahlt!
Herr Duck hat eben auch eine Menge investiert! Das ist es ja!
AUSVERKAUFT
Es läuft wohl darauf hinaus, daß sich alles am letzten Spieltag entscheidet! Und das ist reine Nervensache!
KLAAS KLEVER
KK

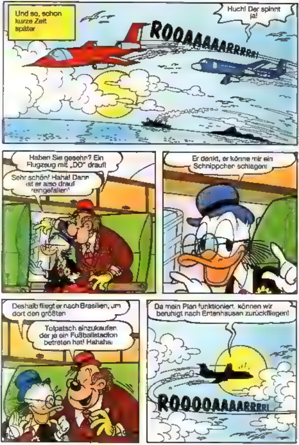
Unmöglich! Bedenken Sie doch, was für mich in diesem einen Spiel auf dem Spiel steht! Ich brauche Sicherheit!
Tja, wenn der Rot-Weiß-Trainer eine falsche Taktik anwenden würde oder so. . .
Ja, da ließe sich was machen! Wir müssen einfach alles auf eine Karte setzen, um zu gewinnen!
Aber denken Sie daran: Die Duckschen Spieler sind Weltklasse!
Genau da werden wir ansetzen! Wir schmuggeln ihm eine Niete unter all seine Spitzenspieler! Erinnern Sie sich noch an den kleinen Paco aus Brasilien?
Diese Witzfigur von einem Mittelstürmer?
KLAAS KL
KK
Der nicht mal einen Ball annehmen kann, ohne darüber zu stolpern?
Genau den meine ich! Und genau den wird der gute Duck schon morgen kaufen – in der Annahme, den besten Spieler zu ergattern! Hehe! Das krieg' ich schon hin!
Was glauben Sie, was da los ist, wenn der Trainer ihn als Spielmacher in die Mannschaft einbaut? Das wird ein Spaß!
Aber echt. Hehehe!

Indessen...
Hätten Sie nicht etwas behutsamer vorgehen können? Warum haben Sie nicht ein paar Millionen verschwiegen!
Ich hatte ihm doch wenig erfreuliche Nachrichten angekündigt!
Außerdem weiß ich nicht, wie man jemandem einen Milliardenverlust behutsam beibringt!
Schön! Lassen wir das! Denken wir lieber über wirksame Gegenmaßnahmen nach!
Er kommt wieder zu sich!
Da! Trink diesen japanischen Yen-Tee! Der wird dir gut-tun
Eine Milliarde! Furchtbar! Wie hol' ich die wieder rein?
Ich hab' dir von Anfang an gesagt, du sollst die Finger davon lassen!
Wie kann man nur so viel Geld für ein paar Balltreter ausgeben!


Seien wir doch mal ehrlich: Du bist Unternehmer und kein Fußballprofi! Und wie heißt es doch so schön? „Schuster bleib bei deinen Leisten!"
Ich soll aufgeben? Kurz vor dem Ziel? Nie!
Gut, ich gebe zu, daß ich mir vielleicht zuviel von der Fußballgeschichte versprochen habe! Aber deshalb gebe ich jetzt noch lange nicht klein bei!
Glaubt ihr, ich räume diesem Klever, diesem Eindringling, kampflos das Feld? Er ist doch an allem schuld!
Denn wenn er sich nicht eingemischt hätte, wären wir Rot-Weißen jetzt schon Meister!
Aber so ist es eben!
Und du weißt, wie gut die Eintracht-Spieler sind!
Natürlich! Trotzdem müssen wir gewinnen!

Wenn ich nur wüßte, wie! Mur-mel... murmel... Man müßte einen Spieler haben, der...
Herr Duck! Herr Duck! Sind Sie da? Hallo!
Huch! Mein Geheimagent Kilo Pond 770!
Japs, Keuch! Ich habe eine interessante Neuigkeit über Herrn Klever für Sie, Herr Duck!
Wie Sie wissen, befindet sich mein Horchposten ja auf einem Baum vor dem Hauptquartier des Feindes. Dort habe ich folgendes beobachtet:
Jps!
Schnell! Das Flugzeug nach Brasilien startet in knapp einer Stunde!
Und morgen sind wir schon in Rio! Hehe!
Jawohl! Und noch bevor es Abend ist, wird „Bomber" Paco, das Fußballwunder, uns gehören! Wie aufregend!
„Bomber" Paco? Nie gehört! Aber er muß schon ein As sein, wenn... oooh... huch!

FLATTER!
Autsch!
FLATTER!
FLATSCH!
Das muß sofort der Chef erfahren! Au, mein Bein! Ach so. Piep! Piep!
In diesem Moment ist Herr Klever bereits in der Luft!
Eine Katastrophe! Schluchz!
Wißt ihr, wer dieser Paco ist? Ich hab' den Namen nie gehört!
Das ist doch egal! Wenn Klever ihn kauft, muß er gut sein! Was soll ich nur tun?
Ich hab s! Ich werde dem Kerl zuvorkommen!
Warte mal! Dieser Paco könnte ja auch ein Schwindler sein! Was dann?
Glaubst du, Klever fliegt wegen eines Schwindlers nach Südamerika? Nein, mein Lieber! Auf zum Flughafen! Der „Bomber" muß her!


Und so, schon kurze Zeit später
Huch! Der spinnt ja!
ROOAAAAARRRRR!
Haben Sie gesehn? Ein Flugzeug mit „DD" drauf!
Sehr schön! Haha! Dann ist er also drauf reingefallen!
Er denkt, er könne mir ein Schnippchen schlagen!
Deshalb fliegt er nach Brasilien, um dort den größten
Tolpatsch einzukaufen, der je ein Fußballstadion betreten hat! Hahaha!
Da mein Plan funktioniert, können wir beruhigt nach Entenhausen zurückfliegen!
ROOOOAAAARRRR!

In Rio de Janeiro inzwischen
So, da wären wir! Habt ihr seine Adresse endlich ausfindig gemacht?
WRUUUOOOMM
FLUGHAFEN RIO DE JANEIRO
Nein, im großen Fußballer-Handbuch ist er nicht drin! Aber die Anschrift vom Rio-Manager hab' ich gefunden!
Dann fragen wir dort! Sicher will Paco seine Adresse wegen der Fans geheimhalten!
Kurz darauf vor dem Haus des Managers.
Hoffentlich ist auch jemand zu Hause!
Sie wünschen?
Guten Tag! Ich bin Dagobert Duck, Präsident des Rot-Weiß Entenhausen, und möchte Paco sprechen!
Paco? Der ist grade hier! Aber was wollen Sie denn von ...
Na, na, na! Was für eine Frage! Was glauben Sie wohl, was ich mit dem „Bomber" vorhabe ... falls der Preis stimmt?

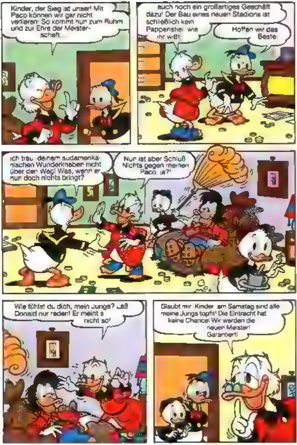
Aber natürlich, Señor! Ich werden Paco sofort rufen! Treten Sie doch näher! Momentchen, bitte, ja?
Hm.
Er ist im Nebenzimmer!
Hier stimmt was nicht! Das spüre ich!
So, da haben wir ihn! Das ist Paco, der „Bomber" höchstpersönlich!
Ojemine!
Ist er nicht prächtig gebaut? Betrachten Sie seine Muskeln! Und wenn Sie ihn erst spielen sehn, Señor ... Mit ihm gewinnen Sie jede Meisterschaft!
Kann ich ihn gleich mitnehmen?
Olé! Olé!

Selbstverständlich, Señor! Nur zu! Paco ist jederzeit spielbereit!
Fantastisch! Wieviel soll er kosten?
Oh, mich hat er damals zweihu ... äh ... zwei Millionen Taler gekostet, Señor!
Gut! Abgemacht!
Waas?
Du hast ihn doch noch nicht einmal spielen sehen! Laß dir wenigstens was vorführen!
Ja, gut! Also, zeig mir
Aber nein! Wollen Sie alles verderben?!
Paco ... äh ... hat einen sehr empfindlichen Meniscus, müssen Sie wissen! Wenn Sie ihn jetzt überfordern, fällt er für Wochen aus!
Oh!
Schonen Sie ihn lieber für ein wichtiges Spiel! Hören Sie auf meinen Rat!
Ja, wahrscheinlich haben Sie recht! Ich weiß ja, [redacted] ihn Klaas Klever kaufen wollte! Das ist mir Sicherheit genug!
PATSCH!

Hier ist das Geld!
Und hier ist Ihr Tolp... äh, „Bomber" Paco!
Olé!
Und nun rasch zurück nach Entenhausen! Ich will die Nachricht an die Presse geben!
Und so...
Sondermeldung! Sondermeldung! Rot-Weiß erhält einen neuen Mittelstürmer!
Paco, genannt der „Bomber", ist ja klasse!
Ha! Mit dem sind wir unschlagbar!
Denkste! Gegen unsere Eintracht habt ihr keine Chance!
Was wetten wir? Im Endspiel schlagen wir euch fünf zu null!
Du hast sie wohl nicht alle! Ihr findet ja nicht mal das Tor!
Blödmann!
Pah! Dummer Angeber!
Wichtigtuer!
ZACK! TSCHAFF! KNUFFFF!

Andernorts.
Die Sitzung des Gemeinderats ist hiermit eröffnet! Was liegt denn heute an?
RATHAUS
Der Kollege von der Opposition hat mir die Faust aufs Auge gehauen, Herr Bürgermeister! Ich protestiere!
Weil er für die Eintracht ist, der Trottel!
Genau wie ich! Ich wette, die werden Meister!
Lächerlich! Ausgerechnet diese Flaschen! Haha!
Ruhe, meine Herrn! Ruhe!
Mit Paco gewinnt eindeutig Rot-Weiß!
Nie im Leben!
Sie Antidemokrat!
Kapitalist!
Ich bitte um Ruuuheee!
KRACH!
ZACK!
PUFF!
KLOPF!
Kommen wir endlich zur Tagesordnung! Wenn ich nicht irre, geht es heute um den Bauauftrag für unser neues Stadion!
Ja, stimmt genau!

Bei dem Andrang neuerdings muß es ziemlich groß werden!
Unter hunderttausend Sitzplätzen läuft da nichts!
Vor allem muß es sehr stabil sein!
Sowohl Herr Duck als auch Herr Klever wollen den Auftrag haben!
Und wen nehmen wir? Die Angebote sind fast gleich!
Ich hab eine Idee!
Wir teilen Ihnen mit, daß derjenige den Zuschlag erhält, dessen Mannschaft die Meisterschaft gewinnt!
Ein grandioser Vorschlag!
BONK!
Und so.
Waaas? Den Auftrag kriegt der, der auch die Meisterschaft gewinnt?
DD
Ja, so hat es der Gemeinderat beschlossen! Möge der Bessere gewinnen!
Wunderbar!


Kinder, der Sieg ist unser! Mit Paco können wir gar nicht verlieren! So kommt nun zum Ruhm und zur Ehre der Meisterschaft
auch noch ein großartiges Geschäft dazu! Der Bau eines neuen Stadions ist schließlich kein Pappenstiel, wie ihr wißt!
Hoffen wir das Beste!
Ich trau deinem südamerikanischen Wunderknaben nicht über den Weg! Was, wenn er nun doch nichts bringt?
Nun ist aber Schluß! Nichts gegen meinen Paco, ja?!
Wie fühlst du dich, mein Junge? Laß Donald nur reden! Er meint s nicht so!
Glaubt mir, Kinder, am Samstag sind alle meine Jungs topfit! Die Eintracht hat keine Chance! Wir werden die neuen Meister! Garantiert!

Zur selben Zeit.
Hahaha! Herrlich! Der alte Duck ist voll drauf reingefallen!
KLAAS KLEVER
KK
Das heißt, wir gewinnen die Meisterschaft und bekommen noch den Bauauftrag fürs Stadion!
Köstlich! Hehehe! Dank Paco ist der Sieg uns sicher! Unser As sticht, Hehe!
Na klar! Weil der Rot-Weiß-Trainer unseren Tolpatsch ja für einen Superspieler hält, stellt er das ganze Mannschaftsspiel auf ihn ab.
während unsere Jungs natürlich Bescheid wissen, diesen Paco gar nicht zu beachten und unbeirrt aufs gegnerische Tor stürmen
Genauso so aufs
Bei solch einem Trottel von Mittelstürmer können wir uns praktisch die Verteidigung schenken und dafür noch drei weitere Sturmspitzen einbauen. Was glauben Sie, wie da die Tore fallen! Fast könnte
einem dabei der gegnerische Torhüter leid tun, der dauernd hinter sich greifen muß!
Vielleicht ... äh, beruhigen Sie sich bald wieder?

Oh, Verzeihung! Ich hab' mich da von meiner eigenen Begeisterung mitreißen lassen! Aber siegen tun wir bestimmt!
Gut so!
Dann lassen Sie uns gemeinsam unseren Eintracht-Schlachtruf anstimmen! Unsere Eintracht...
... lebe hoch!
Am Samstag, dem Tag des Endspiels, um 14 Uhr im Stadion
BUMM!
TRÖÖÖT!
TRÖÖÖT!
BIMMELIMM!
HEUUUUUU-EU-EUUUUL!
Eintracht vor, noch ein Tor!
Rot-Weiß! Rot-Weiß! Olé! Olé! Olé!
Paco! Paco! Paco! Gib's ihnen, Paco!

Hört ihr? Die Fans sind ganz wild auf Paco!
Das Stadion ist ausverkauft!
Das wird ein Triumph für Rot-Weiß und für seinen Superstar, was, Paco?
Olé!
Paß auf, Paco!
Aaaaah! Auaaaa!
Grmpf!
PLU-UMPS!
Auauauauau! Au, tut das weh! Uiuiuiui!
Warte! Ich seh's mir an!

Nichts zu machen, Onkel Dagobert. Es ist der Meniscus
Neiiin!
Das gibt's doch nicht! Wie kann man als Ballartist über einen Ball fallen?
Buhuhuuuu! Leb wohl, Meisterschaft! Schluchz! Adieu, Bauauftrag!
Hör mal kurz auf ... und zu! Ich wüßte da vielleicht was!
Was soll das schon sein? Schluchz! Ohne Paco sind wir verloren! Buhu!
Aber nein! Deine anderen Spieler sind doch genauso gut!
Schon! Aber du vergißt die psychologische Wirkung! Weil alle mit Paco rechnen, muß er auch mitspielen sonst verlieren wir!
Tja, dann ...
Jetzt hab' ich s! Du wirst spielen, Donald! Du siehst Paco sowieso zum Verwechseln ähnlich! Los! Zieh seinen Dress an!
Wiße?

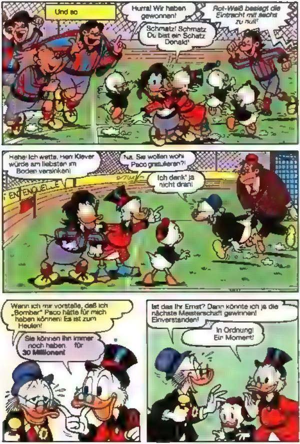
Wenig später
Na bitte! Eine perfekte Kopie!
Kein Wunder! Er trägt ja auch die original Echthaar-Perücke! Hehe!
Nun mach schon! Die fangen gleich an!
TRÖÖÖÖT!
Bravooooo! Hurraaa!
TRÖÖÖÖÖT!
Ein-tracht! Ein-tracht...
Auf geht's, Jan Paster!
Olé!
Ajah! Da kommt er! Der Bomber!
Hehehe! Die Fans werden sich noch wundern, wenn sie merken, was Paco für ein Trottel ist!

Unsere Jungs können ruhig so tun, als ob er nicht da wäre! Er macht sowieso nichts!
Genau!
PFIIIIFFF!
Los!
Hierher!
BOMP!
BOMP!
Hoppla, und auf geht's!
PLOPP!
Der Tolpatsch hat den Ball! Haha! Macht auch nichts draus! Er kann eh nichts!
Der verliert ihn ja doch gleich wieder!
Doch, wie zu erwarten war, ist Donald um einiges flinker als der echte Paco.
Nanu? Die greifen ja gar nicht an! Hm...

Na, Kleiner, hast du dich verlaufen? Weißt du überhaupt, was ein Tor ist?
UFFA!
KICK!
TOOOOOOR!
Gut, der Mann!
Bravooo!
PFIFFEL!
Ja ... aber das ...
Das ist doch nie im Leben Tolpatsch Paco!
So was!
PFIIIIIFF!
Auf diesen Paco müssen wir aufpassen!
Von wegen Tolpatsch, was? Der ist echt gerissen!

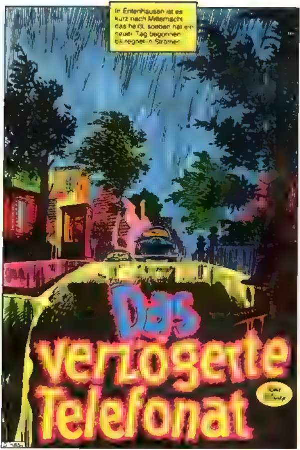
Nimm ihn!
Paß auf!
Macht ja nicht noch mal den gleichen Fehler! Auf ihn!
Wie ein Mann stürzen sich sämtliche Spieler der Eintracht auf Donald
und vergessen dabei, auch die anderen Rot-Weiß-Spieler ordentlich zu decken
Hopp!
die diese Gelegenheit natürlich sofort nutzen
TOOOOOR!
POCK!

Waaaas?! Schon zwei zu null?!
Unsere Jungs sind ja direkt kopflos!
Onkel Dagobert ist mal wieder in Ohnmacht gefallen!
Daran ist sicher Onkel Donald schuld!
Paßt auf! Paco ist schon wieder am Ball!
Was sollen wir tun?
Ich hab keine Ahnung! Davon hat unser Trainer nichts gesagt!
Dank der Unsicherheit der Eintracht-Spieler schießt Donald sein zweites Tor
ich fürchte unsere Spieltaktik ist total verkehrt! Der Gegner macht uns systematisch fertig
Ich bin ruiniert! Schluchz!


Und so
Hurra! Wir haben gewonnen!
Schmatz! Schmatz Du bist ein Schatz Donald'
Rot-Weiß besiegt die Eintracht mit sechs zu null!
Hehe! Ich wette, Herr Klever würde am liebsten im Boden versinken!
Na, Sie wollen wohl Paco gratulieren?!
Ich denk' ja nicht dran!
Wenn ich mir vorstelle, daß ich „Bomber" Paco hätte für mich haben können! Es ist zum Heulen!
Sie können ihn immer noch haben... für 30 Millionen!
Ist das Ihr Ernst? Dann könnte ich ja die nächste Meisterschaft gewinnen! Einverstanden!
In Ordnung! Ein Moment!

Wozu? Der Handel gilt! Hier Ihr Scheck!
Na gut!
Hier, bitte schön! Das ist der echte Paco!
Waas? Der war aber nicht auf dem Spielfeld?!
Hehehe! Natürlich nicht! Gespielt hat mein Neffe Donald! Er war fantastisch, nicht?
O nein! 30 Millionen für einen Tölpel!
Das ist nicht Paco?
Was soll denn das bedeuten?
So eine Frechheit. Da zahlt man Eintritt, um den „Bomber" zu sehen und dann wird man betrogen!
Wir verlangen unser Geld zurück
Alles Betrug!
Lauft, was ihr könnt, Kinder!

Und so, einige Zeit später auf einer versteckten Insel in der Karibik
Es bleibt uns nichts anderes übrig, als hier unterzutauchen, bis sich die Fans wieder beruhigt haben!
Vom Fußball hast du hoffentlich genug, Onkel Dagobert, wenn's auch glimpflich abging!
Ja, da hast du recht! Ich bin froh, daß alles vorbei ist
Obwohl die Sache gar nicht so schlecht für mich gelaufen ist alles in allem gesehn. Denn dank Klaas Klever hab' ich nicht nur mein Geld zurückgekriegt, sondern auch noch den Bauauftrag in der Tasche! Hehe!
Und gelernt hab' ich auch was dabei: Wenn's auch um noch so viel Ruhm und Geld geht – man darf nie den Kopf verlieren!
ENDE


In Entenhausen ist es
kurz nach Mitternacht
das heißt, soeben hat ein
neuer Tag begonnen
regnet Strömen
Das
verzogerte
Telefonat

Fernes Wetterleuchten erhellt
den wolkenverhangenen
Starker Wind
kommt auf
DENG!
KLONG!
CINEMA
RUMPEL!
KRACKS!

Plötzlich klingelt ... genau ein Telefon
KLINGLING!
KLINGLING!
zwei Telefone
DÜDELING!
eine Menge Telefone
Oje! Wer kann das sein ... mitten in der Nacht?

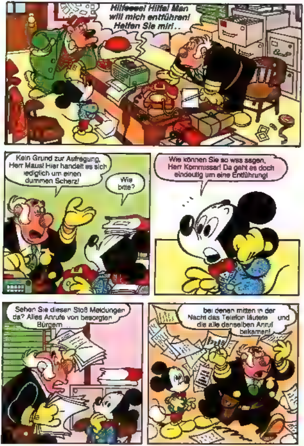
KLINGLINGLING!
POLIZEI
Chrrr Huch!
LINGLING!
KLINGLING!
KLICK!
SURRRR!
00.20
Und hier schaltet sich ein Anrufbeantworter ein

Am nächsten Morgen regnet es noch immer
Aufwachen, Pluto! Gleich sind wir zu Hause!
TRA SPE
Uaaah!
Na, na! Benimmt sich so ein Champion?!
Aber gestern abend warst du fantastisch, Pluto! Sonst hättest du ja auch nicht den Intelligenztest bei der Bellheimer Hundeschau gewonnen!
Stimmt's?
Huch! Die stehn ja!
QUIIIIIETSCH!
Tut mir leid wegen der Vollbremsung, Pluto! Aber da ist ein Stau!
66

PHUMM!
Was gibt's denn, Herr Wachtmeister?
vorsicht! Da vorn behindert ein umgestürz ter Baum den Verkahr!
Eine Sturmböe bei dem Gewitter heute nacht hat ihn umgerissen! Aber die Räumkolonne ist bereits unterwegs!
Das muß ja furchtbar gewesen sein!
So, da wären wir wieder!
Achtung! Paß auf die Pfütze auf!
PLATSCH!

Mach dir nichts draus, Pluto! Du weißt ja: du bist der Klügste von allen
meistens wenigstens.
Und jetzt wärmen wir uns erst mal auf! Oh! Auf dem Anrufbeantworter ist was gespeichert!
Mal hören, wer da angerufen hat!
KLICK!
Hilfeeee! Hilfe! Man will mich entführen! Helfen Sie mir! . . .
00.20

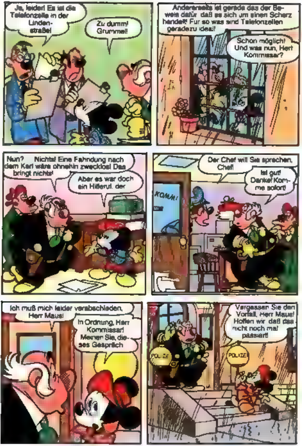
Hilfe! Ich bin.. Achtu... Achtu... Kracks!...
So was!
KLICK!
Es scheint, als hätte heute nacht jemand meine Hilfe gebraucht! Aber wer?
Wenig später vor der Polizeizentrale
Hoppla! Pardon!
Entschuldigung! Ich hab
Schon gut! Es ist ja nichts passiert!


Hilfeeee! Hilfe! Man will mich entführen! Helfen Sie mir!..
Kein Grund zur Aufregung, Herr Maus! Hier handelt es sich lediglich um einen dummen Scherz!
Wie bitte?
Wie können Sie so was sagen, Herr Kommissar! Da geht es doch eindeutig um eine Entführung!
Sehen Sie diesen Stoß Meldungen da? Alles Anrufe von besorgten Bürgern ...
bei denen mitten in der Nacht das Telefon läutete und die alle denselben Anruf bekamen!

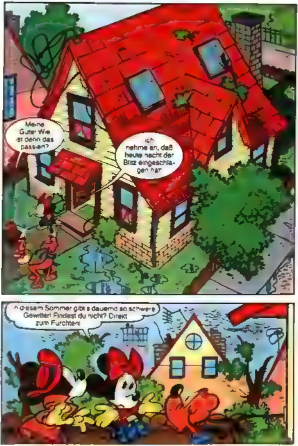
Können Sie sich vorstellen, daß jemand, der gerade entführt werden soll, noch genügend Zeit hat, um zweiundzwanzig verschiedene Telefonate zu führen? Ich nicht!
Und dann dieses Gestammel am Schluß: „Achtu! Achtu!" Da wollte uns eindeutig jemand veräppeln!
Es wurde also niemand entführt?
Bestimmt nicht! Glauben Sie mir, Herr Maus!
Außer diesem Gewitter ist heute nacht überhaupt nichts passiert in Entenhausen! Da bin ich ganz sicher!
Wahrscheinlich war das einer, der zu viele Krimis gesehn hat!
Genau!

Im Fernsehen und im Kino wimmelt's ja nur so von Bösewichtern! Sicher hat das der Kerl zu ernst genommen!
Oder es war irgend so ein Witzbold, der Spaß daran hat, andere Leute in Aufregung zu
Aber keine Angst! Wir sind ihm schon auf den Fersen!
Im Ernst? Wie das?
Weil der Kerl die Stirn hatte, sogar hier im Kommissariat anzurufen! Stellen Sie sich das mal vor!
Ja! Und ich hab' den Anruf entgegengenommen... genau zwanzig Minuten nach Mitternacht!

Was sagen Sie da? Null Uhr zwanzig? Dieselbe Zeit hat auch mein Anrufbeantworter registriert!
Ich weiß es deshalb so genau, weil es kurz vorher geblitzt hat und ich nachsehn wollte, ob die Uhr noch geht!
Der Urheber dieses groben Telefonunfugs wird es noch bereuen, sich mit der Polizei angelegt zu haben!
Ich nehme an, unsere Techniker konnten inzwischen schon ausfindig machen, von wo aus telefoniert wurde!
ARCHIV
Und in der Tat, nur wenige Sekunden später
Den Telefonanschluß haben wir ausfindig gemacht! War eine Kleinigkeit!
Nur schade, daß es sich um eine öffentliche Fernsprechzelle handelt!


Ja, leider! Es ist die Telefonzelle in der Linden-straße!
Zu dumm! Grummel!
Andererseits ist gerade das der Beweis dafür daß es sich um einen Scherz handelt! Für so was sind Telefonzellen geradezu ideal!
Schon möglich! Und was nun, Herr Kommissar?
Nun?
Nichts! Eine Fahndung nach dem Kerl wäre ohnehin zwecklos! Das bringt nichts!
Aber es war doch ein Hilferuf, der
Der Chef will Sie sprechen, Chef!
Ist gut! Danke! Komme sofort!
KOMM!
Ich muß mich leider verabschieden, Herr Maus!
In Ordnung, Herr Kommissar! Meinen Sie, dieses Gespräch
Vergessen Sie den Vorfall, Herr Maus! Hoffen wir daß das nicht noch mal passiert!
POLIZEI

Wenig später
Donnerwetter, Pluto! Du spielst dich aber ganz schön auf!
Bestimmt weiß inzwischen jeder Hund in der Stadt von deinem tollen Preis, oder?
?!
KLINGLING!
Ah, du bist es, Minni!
Die ganze Zeit versuch' ich, dich zu erreichen!
Was? Dann faß ja nichts an! Das ist zu gefährlich! Ich bin gleich bei dir!


Meine Güte! Wie ist denn das passiert?
Ich nehme an, daß heute nacht der Blitz eingeschlagen hat!
In diesem Sommer gibt's dauernd so schwere Gewitter! Findest du nicht? Direkt zum Fürchten!

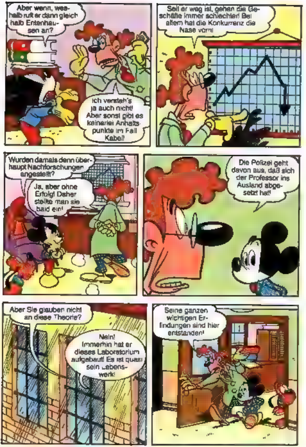
Aber bitte sei vorsichtig, Micky, ja?
Achz! Gleich hab ich's geschafft!
Eine halbe Stunde später
Bravo, Micky! Das hast du echt toll gemacht!
Für dich tu ich doch alles!
Danke! Dafür verdienst du einen Preis!
Aber Minni! Ich
Ach, und beinahe hätte ich unseren zweiten großen Preisträger vergessen!
Wau! Wau!

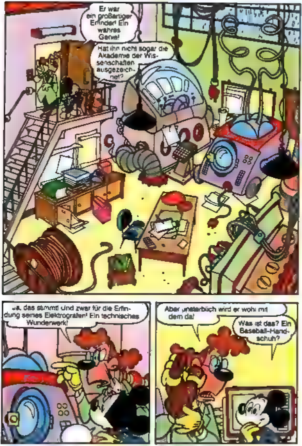
Das muß natürlich gefeiert werden, nicht wahr, Pluto?
Ja, Pluto war wirklich großartig!
So ein Wettbewerb ist sicher irre aufregend!
Und ob! Immerhin haben rund dreißig Hunde daran teilgenommen!
Aber am Ende hat Pluto sie alle geschlagen! Hehe!
Fantastisch!
SLATSCH! SLATSCH!
Ja, es war ein voller Erfolg! Anders als die Pleite vom letzten Jahr!
Da kam Pluto ja noch nicht mal in die Endausscheidung!
Ich erinnere mich.

Ich hab die Zeitung mit dem Bericht über die Hundeschau extra aufbewahrt!
Mir kam das Ergebnis nämlich gar nicht so schlecht vor!
Ah, ja! Da steht's! „Sechster Platz für einen Hund aus Entenhausen bei der 14. Hundeschau in Bellheim!“
Was?
Ach, ich leg' sie lieber weg! Was vorbei ist, ist vorbei, nicht?
Nein, warte! Laß mich mal die Fotos sehn!
Seltsam! Dem Mann auf dem Bild bin ich gerade heute morgen begegnet!
PROF. KABEL ENTFÜHRT?
So ein komischer Zufall!
SCHWERES GEWITTER ÜBER DER STADT

Ein Gewitter und eine Entführung genau vor einem Jahr!
Was heißt das?
Beides ist heute nacht auch geschehen auf den Tag genau zwölf Monate später!
Was? Wer wurde denn entführt?
Wenn ich das wüßte! Ich hab lediglich den anonymen Anruf des Entführers mitbekommen!
Wie?
Ich weiß, das hört sich seltsam an! Aber ich werde der Sache nachgehn!
KURI
Hoffentlich mache ich mich dabei nicht lächerlich!

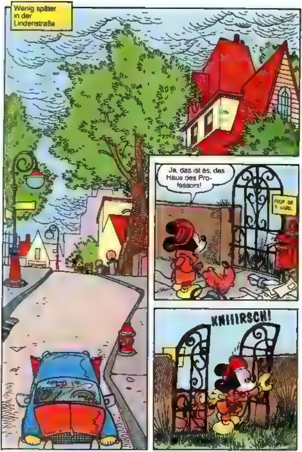
Dann haben Sie diesen nächtlichen Anruf also auch erhalten, Herr Doktor Dose? Interessant!
Ja! Kurz bevor das Telefon läutete, war ich von einem besonders grellen Blitz aus dem Schlaf gerissen worden!
Hilfe! Ich bin Achtu Achtu Kracks!
Die Polizei hält das Ganze ja für einen dummen Scherz, aber ich bin sicher, die Stimme zu kennen!
Wie bitte?
Es war eindeutig die Stimme von Professor Kabel!
Er ist doch seit einem Jahr verschwunden!
Entführt wurde ich sagen
Kann es sein, daß er ein Jahr später um Hilfe bittet?


Aber wenn, weshalb ruft er dann gleich halb Entenhausen an?
Ich versteh's ja auch nicht! Aber sonst gibt es keinerlei Anhaltspunkte im Fall Kabel!
Seit er weg ist, gehen die Geschäfte immer schlechter! Bei allem hat die Konkurrenz die Nase vorn!
Wurden damals denn überhaupt Nachforschungen angestellt?
Ja, aber ohne Erfolg! Daher stellte man sie bald ein!
Die Polizei geht davon aus, daß sich der Professor ins Ausland abgesetzt hat!
Aber Sie glauben nicht an diese Theorie?
Nein! Immerhin hat er dieses Laboratorium aufgebaut! Es ist quasi sein Lebenswerk!
Seine ganzen wichtigen Erfindungen sind hier entstanden!

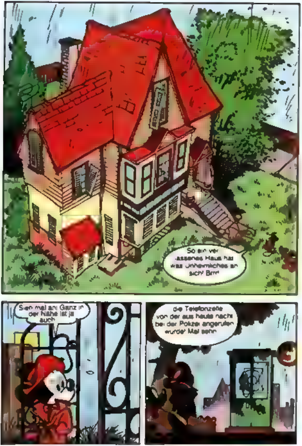

Er war ein großartiger Erfinder! Ein wahres Genie!
Hat ihn nicht sogar die Akademie der Wissenschaften ausgezeichnet?
Ja, das stimmt! Und zwar für die Erfindung seines Elektrografen! Ein technisches Wunderwerk!
Aber unsterblich wird er wohl mit dem da!
Was ist das? Ein Baseball-Handschuh?

Aber nein! Ein ungeheuer ausgeklügelter Digitalrechner!
Mit jedem Finger können Sie eine andere mathematische Aufgabe lösen...
... wobei die Befehle direkt vom Gehirn kommen!
Ist ja stark!
Geradezu phänomenal, finde ich!
Nur leider noch nicht ganz perfekt!
Denn eins kann er bis jetzt noch nicht: etwas an den Fingern abzählen!
Ach ja?
Aber daran hat der Professor gerade gearbeitet, als er entführt wurde! Es ließ ihm einfach keine Ruhe, daß sein Meisterstück noch nicht so war, wie er es sich vorstellte!

Von der Konkurrenz wurde er übrigens so geschätzt, daß sie ihn abwerben wollte!
Sie bot Professor Kabel eine Menge Geld! Doch er hat abgelehnt! Kurz darauf passierte es dann — genau vor einem Jahr!
Ich wollte ihm noch spät nachts — es war ungefähr eins — eine Analyse bringen, auf die er wartete.
Doch als ich vor seinem Haus in der Lindenstraße ankam, war niemand da! Der Professor war verschwunden!
Den Rest wissen Sie ja! Seufz!
Kopf hoch, Doktor Dose! Ich kann Ihnen zwar nichts versprechen, aber ich werde alles tun, um den Fall aufzuklären!
FORSCHUNGS-LABOR KABEL & DOSE

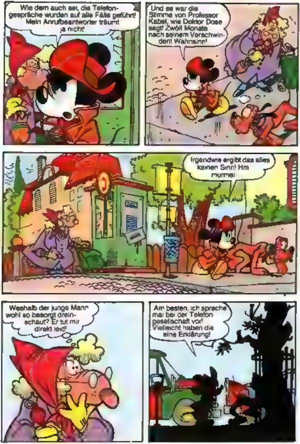


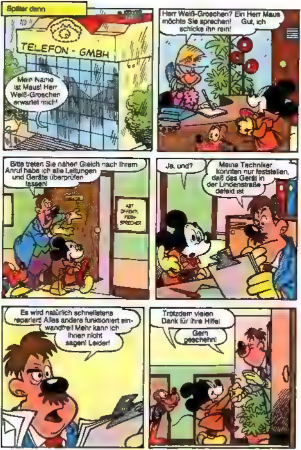
Wenig später in der Lindenstraße
Ja, das ist es, das Haus des Professors!
KNIIIRSCH!

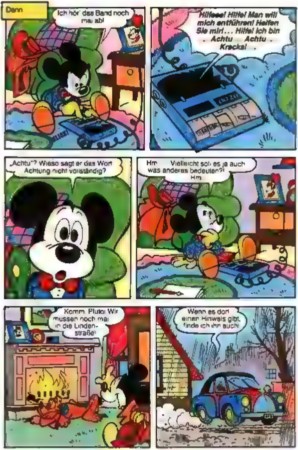

So ein ver-
lassenes Haus hat
was Unheimliches an
sich! Brrr!
Sieh mal an! Ganz in
der Nähe ist ja
auch
die Telefonzelle
von der aus heute nacht
bei der Polizei angerufen
wurde! Mal sehn

Oje! Die sieht ja schlimm aus! Un-glaublich!
Vermutlich das Werk von Rowdys!
Nanu! Die Leitung ist tot! Seltsam.
Da haben Sie Pech, junger Mann! Das Ding ist schon ewig kaputt!
?
Unmöglich! Es wurde doch heute nacht noch benutzt!
Aber sicher nicht zum Telefonieren!

Das Telefon geht schon gut ein Jahr nicht mehr!
Im Ernst? Das gibt's nicht!
Wenn ich's Ihnen aber sage! Und kein Mensch kümmert sich um die Reparatur!
An allem ist dieses furchtbare Gewitter schuld, das vor einem Jahr hier tobte! Ich kann Ihnen sogar sagen, um welche Zeit!
Sehn Sie die Uhr dort? Die blieb stehn, als der Blitz einschlug!
Zwanzig Minuten nach Mitternacht! Es wird immer mysteriöser!
Was ist denn, junger Mann? Fehlt Ihnen was?
Wissen Sie noch mehr über die Sache?
Und so erzählt die Frau alles noch mal ganz genau


Wie dem auch sei, die Telefongespräche wurden auf alle Fälle geführt! Mein Anrufbeantworter träumt ja nicht!
Und es war die Stimme von Professor Kabel, wie Doktor Dose sagt! Zwölf Monate nach seinem Verschwinden! Wahnsinn!
Irgendwie ergibt das alles keinen Sinn! Hm mumm!
Weshalb der junge Mann wohl so besorgt dreinschaut? Er tut mir direkt leid!
Am besten, ich spreche mal bei der Telefongesellschaft vor! Vielleicht haben die eine Erklärung!

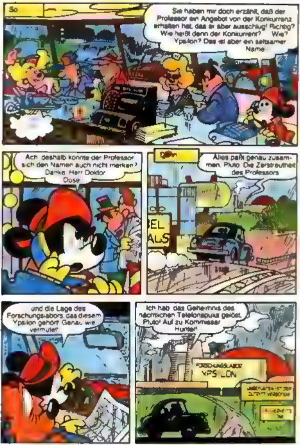

Später dann
TELEFON - GMBH
Mein Name ist Maus! Herr Weiß-Groschen erwartet mich!
Herr Weiß-Groschen? Ein Herr Maus möchte Sie sprechen! Gut, ich schicke ihn rein!
Bitte treten Sie näher! Gleich nach Ihrem Anruf habe ich alle Leitungen und Geräte überprüfen lassen!
ÖFFENTL. FERN-SPRECHER
Ja, und?
Meine Techniker konnten nur feststellen, daß das Gerät in der Lindenstraße defekt ist
Es wird natürlich schnellstens repariert! Alles andere funktioniert einwandfrei! Mehr kann ich Ihnen nicht sagen! Leider!
Trotzdem vielen Dank für Ihre Hilfe!
Gern geschehn!



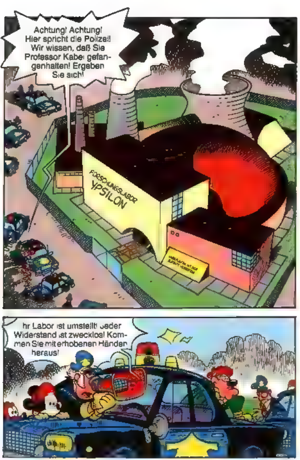
Dann
Ich hör' das Band noch mal ab!
Hilfeee! Hilfe! Man will mich entführen! Helfen Sie mir! ... Hilfe! Ich bin ... Achtu ... Achtu ... Kracks!
0020
„Achtu"? Wieso sagt er das Wort Achtung nicht vollständig?
Hm ... Vielleicht soll es ja auch was anderes bedeuten?! Hm ...
Komm, Pluto! Wir müssen noch mal in die Lindenstraße!
Wenn es dort einen Hinweis gibt, finde ich ihn auch!

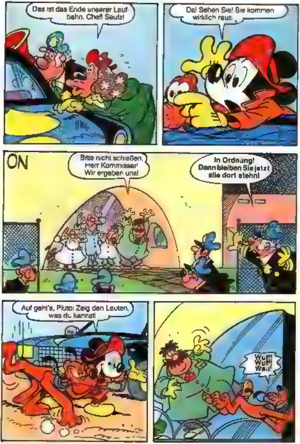
und dann wollte er unbedingt in der kaputten Zelle telefonieren!
Guten Tag, gnädige Frau! Auch noch unterwegs?
Das ist er! Das ist der Mann aus der Telefonzelle!
Da! Er versucht es wieder!
Nicht zu fassen!
Mal überlegen! Wäre es möglich, daß

Moment! Das Telefonbuch hab ich bis jetzt vergessen!
Aber was soll ich da finden? Nichts als Namen und Nummern!
Nein! Hier ist was anderes drauf! Ein Stadtplan! Ob
Natürlich! Das ist die Lösung! Hurra!
Vorwärts, Pluto! Wir brauchen ganz schnell ein Telefon!
Kommen Sie, wir gehn weiter und tun, als ob wir ihn nicht sehn!


So
Sie haben mir doch erzählt, daß der Professor ein Angebot von der Konkurrenz erhalten hat, das er aber ausschlug! Richtig? Wie heißt denn der Konkurrent? Wie? Ypsilon? Das ist aber ein seltsamer Name
Ach, deshalb konnte der Professor sich den Namen auch nicht merken? Danke, Herr Doktor Dose
Dann
Alles paßt genau zusammen, Pluto. Die Zerstreutheit des Professors
und die Lage des Forschungslabors, das diesem Ypsilon gehört! Genau wie vermutet!
Ich hab das Geheimnis des nächtlichen Telefonspuks gelöst, Pluto! Auf zu Kommissar Hunter!
YPSILON

Erinnern Sie sich noch an die Telefonsache, Herr Kommissar?
An den Lausbubenstreich?
Es war kein Lausbubenstreich! Das kann ich beweisen!
Wie?
Hören Sie mir zu! Sie werden Ihren Ohren nicht trauen!
Schließlich, nach einer langen und ausführlichen Erklärung
Achz! Mir fehlen die Worte!
Was es nicht alles gibt!
TATÜ!
TATÜ!
TATÜÜÜ!
Ich hoffe nur, daß Ihre Vermutungen auch stimmen, Herr Maus! Sonst kann ich ab morgen wieder Streife fahren.


Achtung! Achtung! Hier spricht die Polizei! Wir wissen, daß Sie Professor Kabel gefangenhalten! Ergeben Sie sich!
FORSCHUNGSLABOR YPSILON
Ihr Labor ist umstellt! Jeder Widerstand ist zwecklos! Kommen Sie mit erhobenen Händen heraus!



Das ist das Ende unserer Laufbahn, Chef! Seufz!
Da! Sehen Sie! Sie kommen wirklich raus.
ON
Bitte nicht schießen, Herr Kommissar! Wir ergeben uns!
In Ordnung! Dann bleiben Sie jetzt alle dort stehn!
Auf geht's, Pluto! Zeig den Leuten, was du kannst!
Wuff! Wuff! Wau!

Schnüffel
Schnuffe
Wuff!
Wuff!
Los! Brecht die Tur auf, Männer!
SPLITTER!
KRACH!
Herr Professor Kabel, nehme ich an?
Richtig! Seit einem Jahr warte ich nun schon auf Sie!

Am selben Abend
Sondermeldung! Sondermeldung! Entführter Professor wieder frei. Morgen Pressekonferenz der Polizei!
PROFESSOR KABEL FREI!
MODERA
Geduld, meine Herrschaften. Geduld! Wir werden Ihnen alles genau erzählen!

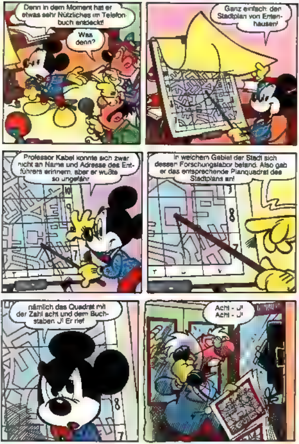
Als erstes möche ich Herrn Maus danken, der diesen Fall alleine aufgeklärt hat!
Ihm kommt es daher auch zu, Ihnen den Fall „Blitz-Telefon“ in allen Einzelheiten zu schildern!
Wie Sie wunschen, Herr Kommissar! Nun, alles begann genau vor einem Jahr!
Über Entenhausen entlud sich ein schwares Gewitter. Es goß in Strömen.
Es war mitten in der Nacht die Geisterstunde war gerade vorbei

„Professor Kabel saß an seinem Schreibtisch und war in seine Arbeit an einer neuen Erfindung vertieft "
Gleich muß Doktor Dose mit den Analyse-Ergebnissen kommen! Dann kann ich vielleicht
„Als plötzlich "
Guten Abend, Herr Professor!
?
Aber was wünschen Sie, meine Herren um diese Zeit?
Wir wollen Sie, Professorchen! Sie ganz allein!
Nun reicht's aber! Ich habe Ihnen doch gesagt, daß ich an Ihrem Angebot nicht interessiert bin, Herr Herr wie immer Sie auch heißen!
Und nun raus! Verschwinden Sie!
Aber, aber! Ts, ts!

Der einzige der hier verschwindet, sind Sie
Huch!
Hilfeee!
Schnapp ihn dir!
Macht, daß ihr fortkommt! Laßt mich in Ruhe!
Bring den Kerl zum Schweigen. Aber dalli!
Doch im Schutz der Dunkelheit konnte der Professor den beiden entkommen!
Tja! Hehe! Trotz meines Alters bin ich nämlich noch recht gut in Form!

Fang ihn wieder ein! Laß ihn ja nicht abhauen!
Die wollen mich entführen! Ich muß die Polizei rufen. Jawohl, die Polizei!
Weit und breit niemand zu sehn!
Oh, die Telefonzelle! Vielleicht schaffe ich es.
Verflixt! Wo ist er denn hin?
Dort drüben

Eins eins null!
Im Telefon-häuschen!
Hilfeee! Hilfe! Man will mich entführen! Helfen Sie mir!
Die Entführer kommen näher, und der Professor will der Polizei sagen, wohin man ihn bringen wird
... doch auch jetzt fällt ihm der Name nicht ein!
„Da kommt ihm plötzlich die rettende Idee!"

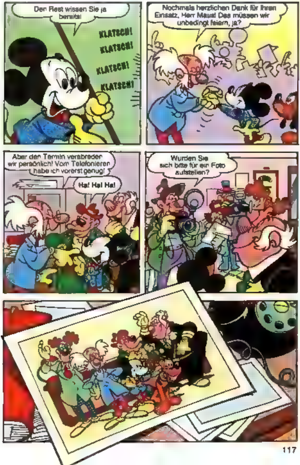

Denn in dem Moment hat er etwas sehr Nützliches im Telefonbuch entdeckt!
Was denn?
Ganz einfach: den Stadtplan von Entenhausen!
Professor Kabel konnte sich zwar nicht an Name und Adresse des Entführers erinnern, aber er wußte so ungefähr
In welchem Gebiet der Stadt sich dessen Forschungslabor befand. Also gab er das entsprechende Planquadrat des Stadtplans an!
nämlich das Quadrat mit der Zahl acht und dem Buchstaben J! Er rief
Acht - J!
Acht - J!

Mach ihn mundtot! Los!
???
Gib Gas!
WRUMMMM!
So wurde Professor Kabel also entführt und zur Arbeit für das Labor Ypsilon gezwungen!
Ja... bis wir ihn befreiten!
Haben Sie vielleicht noch irgendwelche Fragen?
Klar! Warum kam der Anruf denn nicht bei der Polizei an?
Und weshalb erhielt sie ihn ein Jahr später?
Und aus welchem Grund lande-
te das Gespräch auch noch bei 35 an-
deren Leuten?

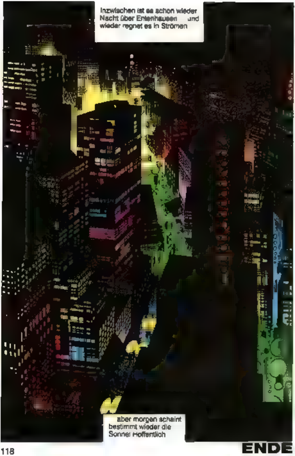
Tja, diese Punkte konnten sich selbst die Techniker der Telefongesellschaft nicht erklären! Man kann also
nur vermuten, wie es sich abgespielt haben muß!
„Kehren wir zu dem Moment zurück, als die Entführer zugriffen
Hilfe! Ich bin
„Zur gleichen Zeit zuckt ein Blitz durch die Nacht! Er ist
durchs Telefon deutlich zu hören Und er bringt die elektrische Uhr zum Stehen
ebenso wie er das Telefonat von Professor Kabel blockiert!

Das bedeutet, daß die für die Polizei bestimmte Nachricht vom Blitz in der Leitung festgehalten wurde!
Und wie ist sie wieder frei-gekommen?
Moment! Dazu komme ich gleich!
„Genau ein Jahr nach diesem Ereignis, also gestern nacht, tobte über Entenhausen erneut ein schweres Gewitter
„Es hat nicht nur eine Menge Schaden angerichtet
sondern durch den Blitzschlag auch die Telefonleitung „befreit"!
Damit konnte der Hilferuf des Professors nach einem Jahr endlich an sein Ziel gelangen!

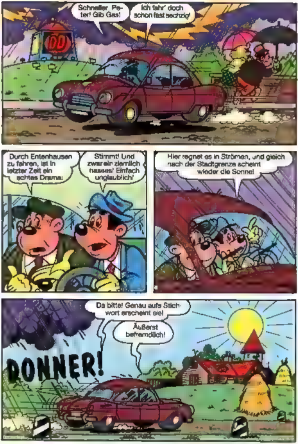
Das heißt, an viele verschiedene Ziele!
„Durch die hohe Aufladung wurde er gleich über mehrere Leitungen verteilt."
Ja, hier Polizei-Kommissariat eins. Sie wünschen?
Hallo! Wer spricht?
Was soll das? Ich ver steh nicht!
Das . . gibt's doch nicht! Sind Sie es, Professor? Von wo rufen Sie an?
KLICK!
...SURRRR!



Den Rest wissen Sie ja bereits!
KLATSCH!
KLATSCH!
KLATSCH!
KLATSCH!
Nochmals herzlichen Dank für Ihren Einsatz, Herr Maus! Das müssen wir unbedingt feiern, ja?
Aber den Termin verabreden wir persönlich! Vom Telefonieren habe ich vorerst genug!
Ha! Ha! Ha!
Würden Sie sich bitte für ein Foto aufstellen?

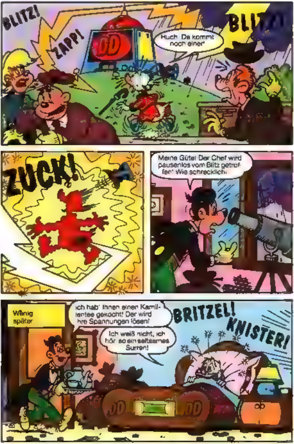

Inzwischen ist es schon wieder Nacht über Entenhausen und wieder regnet es in Strömen
aber morgen scheint bestimmt wieder die Sonne! Hoffentlich
ENDE

VOM BLITZ VERFOLGT
BRITZEL!
Der Sommer ist, wie man weiß, für gewöhnlich heiß und trocken. Ganz anders in Entenhausen, wo es aus unerklärlichen Gründen Tag für Tag regnet, blitzt und donnert..
Aha! Sieht aus, als würden wir auch heute nicht vom Regen verschont!
Tja, er kommt wieder mit Getöse!
RUMPEL!


Schneller, Peter! Gib Gas!
Ich fahr' doch schon fast sechzig!
Durch Entenhausen zu fahren, ist in letzter Zeit ein echtes Drama!
Stimmt! Und zwar ein ziemlich nasses! Einfach unglaublich!
Hier regnet es in Strömen, und gleich nach der Stadtgrenze scheint wieder die Sonne!
Da bitte! Genau aufs Stichwort erscheint sie!
Äußerst befremdlich!
DONNER!

Ist der Akkumulator bereit, Hubert? Das Wetter sieht sehr vielversprechend aus!
Jawohl! Er steht auf Empfang, Chef!
ZAPP
Inzwischen haben wir d mindestens Energie für zwei Jahre gespeichert!
Ja, alles aufgeladen! Bald müssen wir aufhören!
Wo denken Sie hin, Hubert! Den überschüssigen Strom können wir doch mit Gewinn exportieren!
Natürlich, Chef! Tolle Idee!
Ja, ja! Während der Himmel für die anderen voller Wolken hängt, hängt er für mich voller Geigen! Hehe!

Aber
Wie schön! Da ist bereits das nächste Gewitter im Anzug!
GROLL!
Heee! Was soll das? Was hat der Blitz vor?
ZAPP!
Wenn das kein Volltreffer war!
Ich hab' das Gefühl, als wär' ich aufgeladen! Am besten, ich geh' ins Bett und entspanne mich


BLITZ!
ZAPP!
BLITZ!
Huch! Da kommt noch einer!
ZUCK!
Meine Güte! Der Chef wird pausenlos vom Blitz getroffen! Wie schrecklich!
Wenig später
Ich hab' Ihnen einen Kamillentee gekocht! Der wird Ihre Spannungen lösen!
Ich weiß nicht, ich hör so ein seltsames Surren!
BRITZEL!
KNISTER!

Ein Blitz, der direkt über uns kreist, Chef!
Schließen Sie das Fenster! Oje! Rasch!
Diese zuckenden Ungeheuer haben es ja richtig auf mich abgesehen!
ZAPP
Man könnte fast meinen, sämtliche Blitze über Entenhausen hätten sich mich als Zielscheibe auserkoren!
Vielleicht ist es besser, wenn ich die da oben versöhnlicher stimme indem ich die Akkumulatoren abschalte und entlade!

Dann hören sie hoffentlich auf, mich zu attackieren! Ich kann so was nämlich nicht ausstehn! Hmm ... mal ausrechnen, was mich der Spaß kostet!
TIPP! TIPP!
Wasss? Zweihunderttausend Taler? Und das nur durch den Ausfall des kleinen Blockkraftwerks am Stadtrand!
Und weitere zwei Millionen ...
Umgekippt!
PLUMPS!
Kurz darauf ...
Sehen Sie mal nach, ob draußen noch irgendwelche Blitze unterwegs sind, Hubert! Wenn nicht, gehe ich gleich zum Bürgermeister und verlange eine Entschädigung!
Schönstes Wetter Chef! Das einzige, was blitzt, ist die Sonne!

Wenig später
Hör' ich recht? Sie fordern eine Entschädigung?
So ist es! Schließlich mußte ich für die ganze Stadt als Blitzableiter herhalten! Und so was mach' ich nicht umsonst!
Da haben Sie Pech, Herr Duck! Wir zahlen nur an Bedürftige!
Falsch! Auch Verfolgte erhalten Entschädigungen! Und ich wurde verfolgt, nämlich von diesen Blitzen!
Eins sage ich Ihnen. Wenn Sie sich weigern, mir eine Unterstützung zu zahlen, sorge ich dafür, daß Sie die nächste Wahl verlieren!
Ich werde die Wähler so gegen Sie aufhetzen, daß man Sie mit Schimpf und Schande davonjagt!
Ein Glas Wasser für den Bürgermeister! Schnell! Er hat seine erste Wahlkampf-Krise!

Rufen Sie alle Wetterkundler der Stadt zusammen
Ähm … w-w-wegen des Wetters?
Fragen Sie nicht lange, sonst gibt's ein gewaltiges Donnerwetter!
Ja, gut! Ich b-b-bin Blitzschnell!
Einige Tage später
Was haben Sie herausgefunden meine Herren?
Wir wissen nun, wer an den vielen Unwettern über unserer Stadt schuld ist!
Wolken, Regen, Sturm, Donner und Blitz werden geradezu angezogen von einem unserer Mitbürger … genauer gesagt, vom reichsten unserer Mitbürger!
Kurz, wir verdanken die Misere dem Multimilliardär Dagobert Duck!
Die Ursache ist seine enorme Finanzkraft, die ein unverhältnismäßig starkes Spannungsfeld entwickelt und wie ein riesiger Magnet auf die Spannungen in der Atmosphäre wirkt

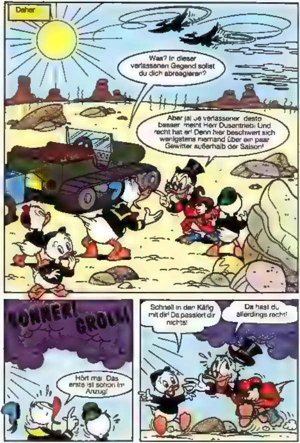
Um dem ein Ende zu bereiten, hat die Stadtverwaltung nun zwei Möglichkeiten: entweder sie bringt Herrn Duck dazu, einen Gutteil seines Geldes zu verschenken, oder sie verbannt den Milliardär aus der Stadt
Er soll Geld verschenken?
Ich weiß nicht! Da gefällt mir der zweite Vorschlag besser!... Wenigstens bis nach der Wahl!
Ich lasse ihm sofort einen Räumungsbeschluß zukommen! Damit ist sowohl der Stadt als auch mir und meinem Amt gedient!
Daher
Was? Anstatt mich zu entschädigen, schicken sie mir ein Ultimatum?!
Wenn ich nicht einen Großteil meines Geldes verschenke, muß ich die Stadt verlassen!

Da kann ich ja nur lachen! Aber das büßt mir der Bürgermeister! Dafür endet er als Amtsbote!
Das wird nicht leicht, Chef!
Immerhin beruft sich der Beschluß auf ein Gutachten unabhängiger Meteorologen! Und das ist hieb- und stichfest!
Sie können natürlich versuchen, es durch ein Gegengutachten zu widerlegen! Aber die entsprechenden Fachleute sind nicht billig!
In dem Fall rufe ich die Verwandtschaft her!
Schon kurz danach.
Zur Abwechslung regnet's mal wieder! Nett!
DONNER!
GROLL!
Und die dicken Wolken hängen wieder genau über dem Geldspeicher – wie üblich!

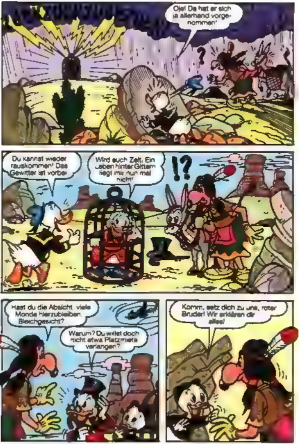
Da bleibt dir wohl nichts übrig als auszuwandern! Der Beschluß ist rechtskräftig!
Das glaubst auch nur du! Ich bin sicher, der bösartige Karl hat sich das ausgedacht ...
um mich zu schikanieren! Dabei zahle ich jede Menge Steuern!
Aber nicht so viel, wie du hinterziehst!
Huch! Ich hör wieder einen Blitz heranschwirren! Fenster zu, Hubert!
Sofort!
BLITZ!
Kreisch!
ZAPP
Leider zu spät! Seufz

Volltreffer!
Und das war nicht der erste!
Mir scheint, das Gutachten ist nicht aus der Luft gegriffen!
Onkel Dagoberts Finanz-Kraftfeld zieht echt die
Trotzdem wird ihn niemand dazu bringen, auch nur einen Teil seines Vermögens zu verschenken!
Dann kann nur noch eine technische Lösung helfen! Wir rufen Herrn Düsentrieb an!
Und so.
Tja die Anordnung des Bürgermeisters mag zwar unverschämt sein wirksam wäre sie best mmt
Die gesamte monetäre Spannung des Duckschen Konzerns vereinigt sich nämlich in der Person seines

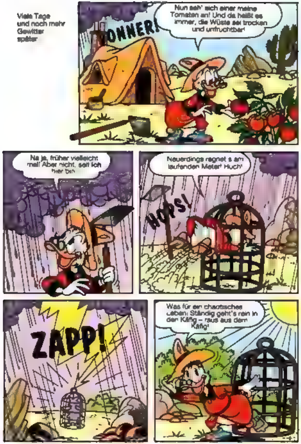
Sie sind also sozusagen ein wandelndes Magnetfeld, das man nicht abschalten kann!
Wie Sie wissen, schlagen Blitze meistens in besonders hochragende Dinge ein! Und Sie überragen mit Ihrer Finanzkraft nur mal alles andere in der Stadt!
Trotzdem fällt es mir nicht im Traum ein, auch nur einen Taler meines Vermögens zu verschenken! Denken Sie sich gefälligst was Kapitalunschädliches aus!
Ist es nicht besser, Sie büßen etwas Geld ein statt Ihres Lebens, Herr Duck? Denn die Blitze werden Sie auch in Zukunft nicht verschonen!
Doch wenn es Ihnen so sehr widerstrebt, bleibt eigentlich nur noch eins: Sie müssen die Stadt verlassen und möglichst einsam auf dem Land leben! Dort können Sie sich allmählich entladen und entspannen!
Meinen Sie?

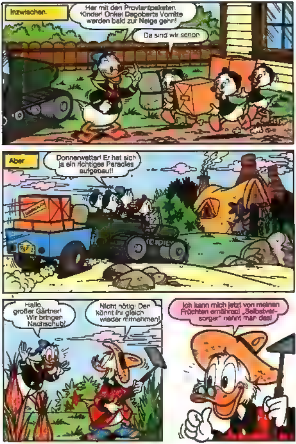

Daher
Was? In dieser verlassenen Gegend sollst du dich abreagieren?
Aber ja! Je verlassener, desto besser, meint Herr Düsentrieb! Und recht hat er! Denn hier beschwert sich wenigstens niemand über ein paar Gewitter außerhalb der Saison!
Hört mal! Das erste ist schon im Anzug!
Schnell in den Käfig mit dir! Da passiert dir nichts!
Da hast du allerdings recht!

Und jetzt bringt euch in Sicherheit, Kinder! Die ersten Blitze nahen.
ZAPP!
Er funktioniert!
Ich komme mir zwar wie ein Kanarienvogel vor, aber wenigstens hält der Käfig die aufdringlichen Blitze ab!
Aber mit denen werde ich auch noch fertig! Wär' ja gelacht!

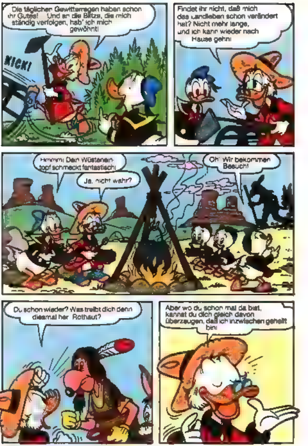

Oje! Da hat er sich ja allerhand vorgenommen!
Du kannst wieder rauskommen! Das Gewitter ist vorbei!
Wird auch Zeit. Ein Leben hinter Gittern liegt mir nun mal nicht!
!?
Hast du die Absicht, viele Monde hierzubleiben, Bleichgesicht?
Warum? Du willst doch nicht etwa Platzmiete verlangen?
Komm, setz dich zu uns, roter Bruder! Wir erklären dir alles!

Und so..
Nabako-Häuptlinge: Die Wüste nimmt dir keine Sorgen ab – sie gibt dir neue dazu!
Wenn du dich von den Blitzen befreien willst, befreie dich zuerst von deinem Geld!
Du solltest den Rat des Häuptlings befolgen, denn er spricht nicht mit gespaltener Zunge!
Aber mit einem verrückten Kopf! Wie kann man nur solche dummen Ratschläge erteilen?!
Eher befreie ich mich von dir als von meinem Geld! Hau ab!
ZIPP


Viele Tage und noch mehr Gewitter später
DONNER!
Nun seh' sich einer meine Tomaten an! Und da heißt es immer, die Wüste sei trocken und unfruchtbar!
Na ja, früher vielleicht mal! Aber nicht, seit ich hier bin
Neuerdings regnet's am laufenden Meter! Huch!
HOPS!
ZAPP!
Was für ein chaotisches Leben! Ständig geht's rein in den Käfig – raus aus dem Käfig!

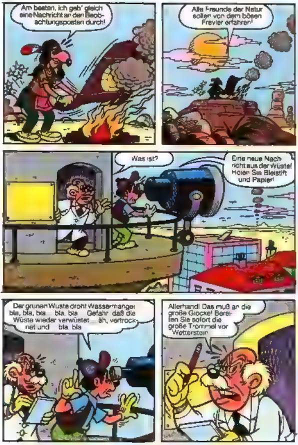


Inzwischen.
Her mit den Proviantpaketen, Kinder! Onkel Dagoberts Vorräte werden bald zur Neige gehn!
Da sind wir schon
Aber
Donnerwetter! Er hat sich ja ein richtiges Paradies aufgebaut!
Hallo, großer Gärtner! Wir bringen Nachschub!
Nicht nötig! Den könnt ihr gleich wieder mitnehmen!
Ich kann mich jetzt von meinen Früchten ernähren! „Selbstversorger" nennt man das!

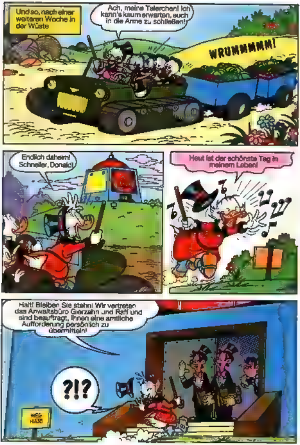

Die täglichen Gewitterregen haben schon ihr Gutes! Und an die Blitze, die mich ständig verfolgen, hab' ich mich gewöhnt!
KICK!
Findet ihr nicht, daß mich das Landleben schon verändert hat? Nicht mehr lange, und ich kann wieder nach Hause gehn!
Hmmm! Dein Wüstenein-topf schmeckt fantastisch!
Ja, nicht wahr?
Oh! Wir bekommen Besuch!
Du schon wieder? Was treibt dich denn diesmal her, Rothaut?
Aber wo du schon mal da bist, kannst du dich gleich davon überzeugen, daß ich inzwischen geheilt bin!

Ja, ja! Typisch Weißer Mann! Er sieht nur was ihm nützt, und nie, was den anderen schadet!
Durch dich wurde das Wüstengebiet durch den ständigen Regen total verändert
Aus einem ausgetrockneten Land ist ein blühender Garten geworden, in dem vielfältige Pflanzen wachsen und gedeihen!
Doch was soll aus all dem werden, wenn du das Land verläßt und zurückgehst in die Stadt?
Es ist deine Pflicht, dieses Gebiet auch weiterhin zu bewässern, das du aus seinem Trockenschlaf gerissen und zu fruchtbarem Leben erweckt hast!
Na warte! Dir zeig' ich gleich, was meine Pflicht ist, du.

Hilfe!
..Wüstensohn! Da!
PENG!
Wiedersehn, Kinder! Noch eine Woche halte ich hier aus! Aber dann wird es höchste Zeit, zu meinem geliebten Geldspeicher zurückzukehren!
Unser Onkel wirkt richtig entspannt!
Hoffentlich bleibt er auch so!
Doch.
Wie kann dieser Grobian mit Salz schießen? Das soll er büßen!


Am besten, ich geb' gleich eine Nachricht an den Beob-achtungsposten durch!
Alle Freunde der Natur sollen von dem bösen Frevler erfahren!
Was ist?
Eine neue Nachricht aus der Wüste! Holen Sie Bleistift und Papier!
Der grünen Wüste droht Wassermangel bla, bla, bla ... bla, bla ... Gefahr, daß die Wüste wieder verwüstet ... äh, vertrocknet und ... bla, bla
Allerhand! Das muß an die große Glocke! Bereiten Sie sofort die große Trommel vor, Wetterstein!

BUMM! BUMM! TAMM!
BONG! BONG! TAMM!
BOMM! TAMM!
BUMM! BAMM!
Daher
WIR WOLLEN WASSER FÜR DIE WÜSTE!
PFUI HERR DUCK!
LASST DIE WÜSTE LEBEN, LEUTE!
RETTET DIE WÜSTE!
DIE WÜSTE BRENNT – UND DER BÜRGERMEISTER PENNT!
Jetzt heißt es rasch handeln! Sie müssen eine zweite Verfügung erlassen, nämlich bla, bla
Die Auflagen sind zwar ziemlich drastisch, aber anders geht's auf die schnelle nicht!
Eben! Hmpf!


Und so, nach einer weiteren Woche in der Wüste
Ach, meine Talerchen! Ich kann's kaum erwarten, euch in die Arme zu schließen!
WRUMMMMM!
Endlich daheim! Schneller, Donald!
Heut ist der schönste Tag in meinem Leben!
Halt! Bleiben Sie stehn! Wir vertreten das Anwaltsbüro Gierzahn und Raff und sind beauftragt, Ihnen eine amtliche Aufforderung persönlich zu übermitteln!
?!?
WEG HIER!

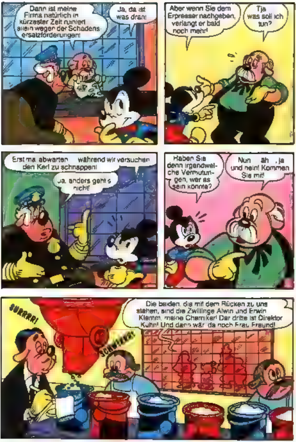
Waaas? Machen Sie, daß Sie wegkommen, bevor ich Sie ...
Ich warne Sie, Herr Duck! Wenn Sie ausfällig werden, zögern wir nicht, Sie anzuzeigen!
Und nun haben Sie die Güte und hören sich an, wozu die Stadtverwaltung Sie auffordert!
Sie werden verpflichtet, das von Ihnen begrünte Wüstengebiet auch weiterhin mit Wasser zu versorgen, damit es nicht wieder austrocknet und zwar mit sofortiger Wirkung!
Andernfalls werden Sie zur Zahlung eines monatlichen Bußgeldes in noch nicht bekannter Höhe verurteilt – und zwar lebenslänglich! Sie haben also die Wahl, Herr Duck!
Schluck!
Daher ...
Die ständigen Gewitter haben ja jetzt aufgehört ... aber dafür überschwemmen nun Onkel Dagoberts Tränen die Straßen, wenn er die Rechnungen für den Wassertransport in die Wüste sieht!
SCHLUCHZ!
KREISCH!
BUHU!
DD
ENDE

Walt Disney
Wer will Wunderweiß erpressen?
Micky Maus und Kommissar Hunter besichtigen gerade die Waschmittelfabrik Wunderweiß – aus kriminaltechnischen Gründen, versteht sich.
Und hier, meine Herren, mischen wir die beiden Komponenten, die die Wirkung von Wunderweiß ausmachen!
Aha! Das ist ja äußerst interessant! Zu dem weißen Pulver
kommt noch ein grünes Granulat hinzu?!

Richtig! Das weiße Pulver weicht den Schmutz grundlich auf
SWUSCH!
... während der gebremste Schaum des grünen Granulats die Schmutzpartikel geradezu heraussaugt!
Mit dieser Mixtur ist es uns gelungen, die Waschkraft zu verdoppeln!
Danke Männer! Wiedersehn!
Gern geschehn, Chef! Schönen Tag noch!
SURRRR!
SCHWIRRR!
RATTER!
Kommen Sie mit, meine Herren! In meinem Büro ist es ruhiger!
SURRRR!
SCHWIRRR!
GENERAL-DIREKTOR
RATTER!
RATTER!
KLICK!
Das hier ist Frau Freund, meine Sekretärin!
Guten Tag! Sehr erfreut!
Guten Tag!

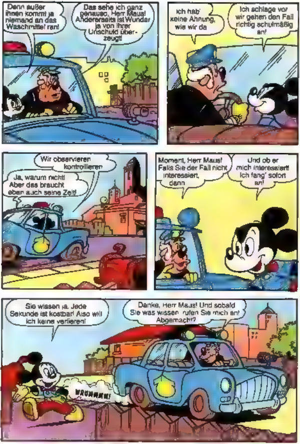
Bitte sehr! Treten Sie doch näher!
Wie merkwürdig!
Weshalb hat mir Herr Wunder denn nicht gesagt, daß er die Polizei erwartet?
Hier! Wenn Sie das gelesen haben, wissen Sie, weshalb ich so dringend Ihre Hilfe brauche!
Aha! Ein Brief!
Jawohl! Und zwar ein anonymer! Er kam heute morgen!
„Verehrter Herr Wunder! Wenn Sie nicht wollen, daß . . .
Verehrter Herr Wunder
wenn Sie nicht wollen, daß 100.000 Jagor Waschmittelpakete meine Erfindung beigemischt wird (Muster anbei!), dann halten Sie 100000 Taler bereit.
Ein Freund

Kann ich das beigefügte Muster mal sehen?
Ja, da ist es! Es war in den Brief eingewickelt!
Wie Sie sehen, handelt es sich um die gleichen grünen Kügelchen, wie in unserem Wunderweiß!
Nur mit dem Unterschied: Dieses Granulat macht die Wäsche nicht weiß, sondern
färbt sie im Gegenteil giftig grün!
Gute Gute!
Aha! Jetzt verstehe ich!
Der Erpresser hat sich die Sache gut überlegt! Denn man kann sich ja vorstellen, was passiert
wenn die Hausfrau nach dem Waschen feststellen muß, daß ihre Wäsche so aussieht!



Dann ist meine Firma natürlich in kürzester Zeit ruiniert allein wegen der Schadensersatzforderungen!
Ja, da ist was dran!
Aber wenn Sie dem Erpresser nachgeben, verlangt er bald noch mehr!
Tja was soll ich tun?
Erst mal abwarten während wir versuchen den Kerl zu schnappen!
Ja, anders geht's nicht!
Haben Sie denn irgendwelche Vermutungen, wer es sein könnte?
Nun äh ja und nein! Kommen Sie mit!
SURRRR!
Die beiden, die mit dem Rücken zu uns stehen, sind die Zwillinge Alwin und Erwin Klemm, meine Chemiker! Der dritte ist Direktor Kuhn! Und dann wär da noch Frau Freund!

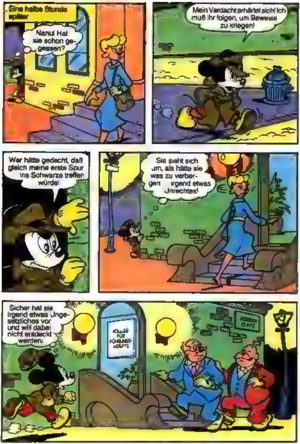
Sie haben als einzige Zugang zur Produktion und können sie sabotieren, aber
Aber?
Ich kenne alle schon seit vielen, vielen Jahren! Sie tun so was nicht! Da bin ich sicher!
Wir beginnen natürlich sofort mit den Nachforschungen! Können Sie uns die Adressen besorgen?
Die ... äh ... hab' ich schon aufgeschrieben! Hier!
WUNDER-WEISS
Das hört sich nach einem ziemlich verzwickten Fall an, was?
Er scheint mir eher unlösbar, Herr Maus!
Für mich ist der Erpresser unter den Angestellten zu suchen!


Denn außer ihnen kommt ja niemand an das Waschmittel ran!
Das sehe ich ganz genauso, Herr Maus! Andererseits ist Wunder ja von ihrer Unschuld über-zeugt!
Ich hab' keine Ahnung, wie wir da
Ich schlage vor wir gehen den Fall richtig schulmäßig an!
Wir observieren kontrollieren
Ja, warum nicht! Aber das braucht eben auch seine Zeit!
Moment, Herr Maus! Falls Sie der Fall nicht interessiert, dann
Und ob er mich interessiert! Ich fang' sofort an!
Sie wissen ja. Jede Sekunde ist kostbar! Also will ich keine verlieren!
Danke, Herr Maus! Und sobald Sie was wissen rufen Sie mich an! Abgemacht?
WRUMMMM!

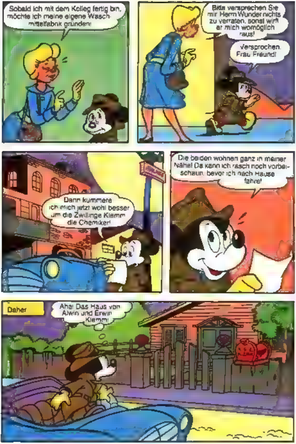
Einige Stunden später
Tschüs, ihr beiden! Bis morgen!
Tschüs und schönen Abend, Frau Freund!
Bis morgen dann!
Ein „Arkadia Sport"! Nicht übel! Ich hoffe nur, daß sie mich damit nicht abhängt!
Ich frage mich, wie man sich von einem normalen Gehalt so ein Auto leisten kann!
Aber ich sollte mich hüten, daraus voreilige Schlüsse zu ziehen!
Ich habe ja grade erst mit den Nachforschungen begonnen ... huch! Wo will sie denn so eilig hin?

TENNIS CLUB
ROT-WEISS
Sieh mal an! Da haben wir ja schon die Erklärung! Zum Tennisspielen geht sie!
Und ausgerechnet bei Rot-Weiß, wo allein schon die einmalige Aufnahmegebühr 2 000 Taler beträgt!
Halt! Ich fange ja schon wieder an, Frau Freund ohne jeden Beweis zu verdächtigen! So geht's nicht!
Donnerwetter! Jetzt spielt sie auch noch mit dem Prominententrainer Hosch!

Nun würde ich mich auch nicht mehr wundern, wenn sie anschließend ins „Kandis" zum Essen ginge!
wirklich vor dem „Kandis"
... und Micky traut trotz aller Vorahnungen seinen Augen nicht.
Schöner guten Abend, Frau Freund! Heute mit etwas Verspätung, wie?
Hallo, Herr Kleinknecht!
Ich halt's nicht aus! Nach der Begrüßung des Portiers, scheint sie hier Stammgast zu sein!
Fassen wir mal zusammen. Sie fährt einen teuren Wagen, spielt im Prominentenklub Tennis und ist Stammgast in einem Nobelrestaurant!
Eins steht fest: Mit einem einfachen Sekretärinnengehalt könnte sie diesen Lebensstil nicht finanzieren!


Eine halbe Stunde später
Nanu! Hat sie schon gegessen?
Mein Verdacht erhärtet sich! Ich muß ihr folgen, um Beweise zu kriegen!
Wer hätte gedacht, daß gleich meine erste Spur ins Schwarze treffen würde!
Sie sieht sich um, als hätte sie was zu verbergen ... irgend etwas Unrechtes!
Sicher hat sie irgend etwas Ungesetzliches vor und will dabei nicht entdeckt werden.

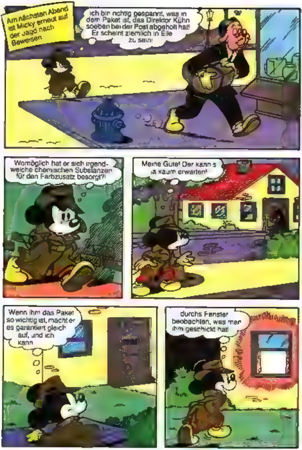
Die Gute wird Augen machen, wenn ich ... oh!
Würden Sie mir verraten, was hier gespielt wird, Herr Maus?
TAPP! TAPP! TAPP!
Ich möchte wissen, weshalb Sie mir die ganze Zeit folgen!
Ich? Ihnen? Wie kommen Sie denn auf so was?
Ich bitte Sie! Das bemerke ich doch schon den ganzen Abend ... auch wenn Sie vorsichtig sind!
Dann geben Sie also alles zu?
Was bleibt mir anderes übrig? Ich bitte Sie nur, Herrn Wunder nichts zu verraten!
Wie bitte?
Er weiß nämlich nicht, daß ich sehr wohlhabend bin und nur als Sekretärin arbeite, um zu lernen! Zusätzlich besuche ich noch dieses Kolleg hier!
Oje! Wie peinlich für mich!
KOLLEG FÜR FÜHRUNGS-KRÄFTE



Sobald ich mit dem Kolleg fertig bin, möchte ich meine eigene Waschmittelfabrik gründen!
Bitte versprechen Sie mir Herrn Wunder nichts zu verraten, sonst wirft er mich womöglich raus!
Versprochen, Frau Freund!
Dann kümmere ich mich jetzt wohl besser um die Zwillinge Klemm die Chemiker!
Die beiden wohnen ganz in meiner Nähe! Da kann ich rasch noch vorbeischaun, bevor ich nach Hause fahre!
Daher
Aha! Das Haus von Alwin und Erwin Klemm!

Hau ruck!
Großartig, Erwin! Ich glaube fast, wir haben unser Ziel erreicht!
Freu dich nicht zu früh, Alwin! Warten wir's ab!
Ach, du alter Pessimist! Das grüne Granulat sieht doch genau gleich aus wie das von Wunderweiß!
Fragt sich nur, ob es auch die gewünschte Wirkung hat!
Wenn ja, dann muß Herr Wunder aber einiges springen lassen!
Na also! Jetzt hab ich die Erpresser! Diesmal besteht nicht der geringste Zweifel!

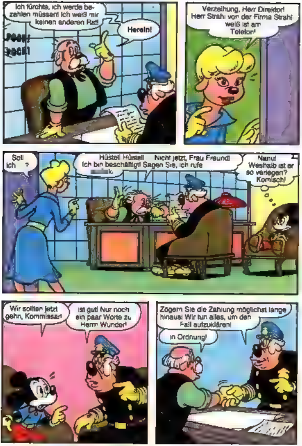
Es ist genau richtig, Alwin!
Dann laß es uns ausprobieren, Erwin!
Wenn das Ergebnis zufriedenstellend ist,
können wir die Waschkraft von Wunderweiß noch erheblich verbessern!
Spitze! Herr Wunder wird begeistert sein, wenn er das hört! Das gibt eine saftige Prämie!
1 000 Taler müßte ihm die Verbesserung schon wert sein! Meinst du nicht?
Ich finde, wir sind
große Klasse, Erwin! Hehe!
Wieder ein Reinfall! Seufz!
Aber jetzt gähn geh ich erst mal schlafen! Der vierte kommt morgen dran!


Am nächsten Abend ist Micky erneut auf der Jagd nach Beweisen
Ich bin richtig gespannt, was in dem Paket ist, das Direktor Kühn soeben bei der Post abgeholt hat! Er scheint ziemlich in Eile zu sein!
Womöglich hat er sich irgendwelche chemischen Substanzen für den Farbzusatz besorgt?!
Meine Güte! Der kann's ja kaum erwarten!
Wenn ihm das Paket so wichtig ist, macht er es garantiert gleich auf, und ich kann
durchs Fenster beobachten, was man ihm geschickt hat!

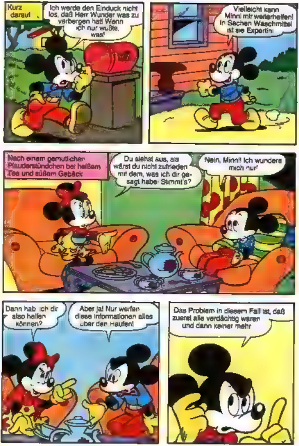
O nein! Er hat die Vorhänge zugezogen! Ob er Gedanken lesen kann?
Jaaa, das hat mir noch gefehlt! Grün ist eben immer gut! Dann kann's ja jetzt gleich los-gehn!
Am besten, wir fahren sofort! Aber keine Hektik! Wir haben die ganze Nacht Zeit!
Wenn ich mich beeile, erwische ich ihn auf frischer Tat!
Und seinen Komplizen gleich mit! Es war zu erwarten, daß er's nicht alleine macht!
Ja, bitte? Sie wünschen?
Meine Name ist Micky Maus! Ich bin ein Bekannter von Herrn Wunder!

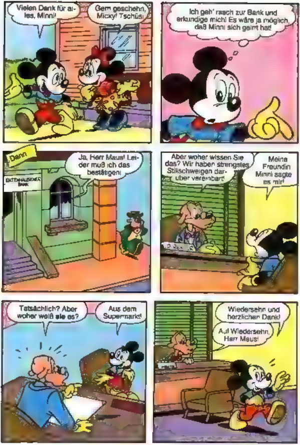
Darf ich einen Moment reinkommen?
Aber
Ich nehme an, Herr Wunder hat bezahlt, und Sie wollen wegfahren!
Aber natürlich!
Was ist daran so besonders? Herr Wunder bezahlt mich doch immer am Ende des Monats!
Und wegfahren tu ich jeden Abend ins Land meiner Fantasie!
Huch! So was!
Wissen Sie, ich bin ein begeisterter Modelleisenbahner! Gerade heute habe ich wieder eine neue Lok dazubekommen! Pfiiff!
Pfiiff!
Ach du dickes Ei! Wenn ich das geahnt hätte!

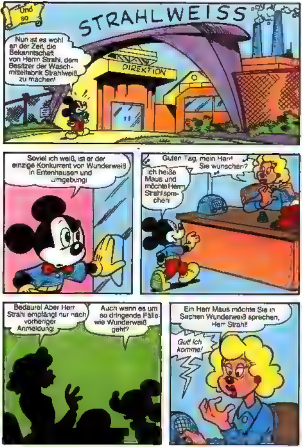
Falls Sie Lust haben, dürfen Sie gerne eine Weile mitspielen, Herr Maus!
Pfff!
Nein danke!
Bitte entschuldigen Sie die Störung! Und viel Spaß!
Ja, danke!
Jetzt bin ich so weit wie am Anfang! Ich muß ganz von vorn beginnen!
Am folgenden Tag
Demnach sind alle unschuldig! Aber irgend jemand muß den anonymen Brief doch geschrieben haben.
Und ob! Heute morgen habe ich sogar noch einen zweiten bekommen! Ich mache mir Sorgen!
Zeigen Sie mal!
Der Schreiber erklärt die Zahlungsbedingungen! In zwei Tagen will er das Geld!
Hmm ?

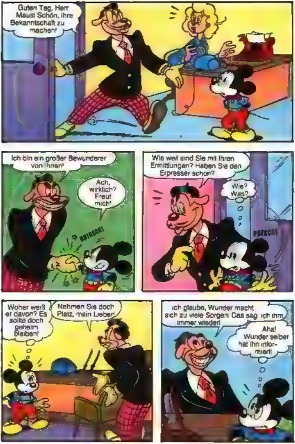

Ich fürchte, ich werde bezahlen müssen! Ich weiß mir keinen anderen Rat!
POCH! POCH!
Herein!
Verzeihung, Herr Direktor! Herr Strahl von der Firma Strahlweiß ist am Telefon!
Soll ich ?
Hüstel! Hüstel! Nicht jetzt, Frau Freund! Ich bin beschäftigt! Sagen Sie, ich rufe
Nanu! Weshalb ist er so verlegen? Komisch!
Wir sollten jetzt gehn, Kommissar!
Ist gut! Nur noch ein paar Worte zu Herrn Wunder!
Zögern Sie die Zahlung möglichst lange hinaus! Wir tun alles, um den Fall aufzuklären!
In Ordnung!

Und denken Sie daran, Herr Kommissar, mich über alle Neuigkeiten sofort zu informieren!
Selbstverständlich!
Puh! Endlich sind sie weg! Ich glaube, Herr Maus hat Wort gehalten und nichts verraten!
Raus mit der Sprache! Was haben Sie entdeckt?
Wie kommen Sie denn darauf?
Weil ich Sie ganz genau kenne, Herr Maus! Ihr Blick verrät mir, daß Sie was wissen!
Ach, wirklich? Ihnen entgeht aber auch nichts!
Aber „wissen" wäre zuviel gesagt! Es ist mehr eine Ahnung!
Und der gehen Sie nun nach, wie?
Viel Glück!

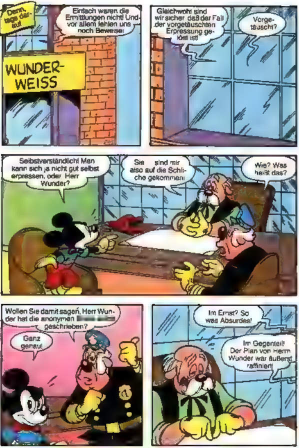

Kurz darauf
Ich werde den Einduck nicht los, daß Herr Wunder was zu verbergen hat! Wenn ich nur wüßte, was!
Vielleicht kann Minni mir weiterhelfen! In Sachen Waschmittel ist sie Expertin!
Nach einem gemütlichen Plauderstündchen bei heißem Tee und süßem Gebäck
Du siehst aus, als wärst du nicht zufrieden mit dem, was ich dir gesagt habe. Stimmt's?
Nein, Minni! Ich wundere mich nur!
Dann hab' ich dir also helfen können?
Aber ja! Nur werfen diese Informationen alles über den Haufen!
Das Problem in diesem Fall ist, daß zuerst alle verdächtig waren und dann keiner mehr


Vielen Dank für alles, Minni!
Gern geschehn, Micky! Tschüs!
Ich geh' rasch zur Bank und erkundige mich! Es wäre ja möglich, daß Minni sich geirrt hat!
Dann
Ja, Herr Maus! Leider muß ich das bestätigen!
Aber woher wissen Sie das? Wir haben strengstes Stillschweigen darüber vereinbart!
Meine Freundin Minni sagte es mir!
Tatsächlich? Aber woher weiß sie es?
Aus dem Supermarkt!
Wiedersehn und herzlichen Dank!
Auf Wiedersehn, Herr Maus!


Und so
STRAHLWEISS
Nun ist es wohl an der Zeit, die Bekanntschaft von Herrn Strahl, dem Besitzer der Waschmittelfabrik Strahlweiß, zu machen!
DIREKTION
Soviel ich weiß, ist er der einzige Konkurrent von Wunderweiß in Entenhausen und Umgebung!
Guten Tag, mein Herr! Sie wünschen?
Ich heiße Maus und möchte Herrn Strahl sprechen!
Bedaure! Aber Herr Strahl empfängt nur nach vorheriger Anmeldung!
Auch wenn es um so dringende Fälle wie Wunderweiß geht?
Ein Herr Maus möchte Sie in Sachen Wunderweiß sprechen, Herr Strahl!
Gut! Ich komme!


Guten Tag, Herr Maus! Schön, Ihre Bekanntschaft zu machen!
Ich bin ein großer Bewunderer von Ihnen!
Ach, wirklich? Freut mich!
Wie weit sind Sie mit Ihren Ermittlungen? Haben Sie den Erpresser schon?
Wie? Was?
PATSCH!
Woher weiß er davon? Es sollte doch geheim bleiben!
Nehmen Sie doch Platz, mein Lieber!
Ich glaube, Wunder macht sich zu viele Sorgen! Das sag ich ihm immer wieder!
Aha! Wunder selber hat ihn informiert!

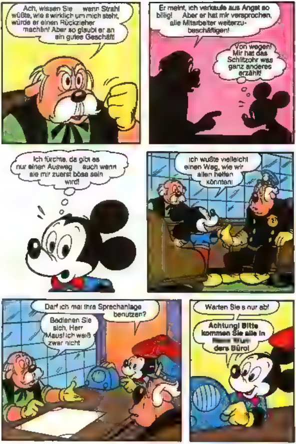
Mein werter Kollege ist ein Angsthase! Aber ich profitiere natürlich davon!
Wieso denn das?
Na, unter anderen Umständen hätte er mir seine Fabrik doch nie zu so einem günstigen Preis überlassen!
Ich nehme doch an, Wunder hat Ihnen davon erzählt?!
Wie? Äh ja, ja!
Dank seiner Angst vor dem Erpresser verkauft er mir Wunderweiß weit unter dem Preis und ich bekomme das Waschmittel-Monopol!
Ich werde Wunders Fabrik natürlich sofort schließen, so daß es in Zukunft nur noch Strahlweiß auf dem Markt gibt konkurrenzlos zu hohen Preisen
Ein unsympathischer Kerl aber unschuldig! Das steht fest!



Denn, tags darauf
WUNDER-WEISS
Einfach waren die Ermittlungen nicht! Und vor allem fehlen uns noch Beweise!
Gleichwohl sind wir sicher, daß der Fall der vorgetäuschten Erpressung gelöst ist!
Vorgetäuscht?
Selbstverständlich! Man kann sich ja nicht gut selbst erpressen, oder, Herr Wunder?
Sie ... sind mir also auf die Schliche gekommen!
Wie? Was heißt das?
Wollen Sie damit sagen, Herr Wunder hat die anonymen [redacted] geschrieben?
Ganz genau!
Im Ernst? So was Absurdes!
Im Gegenteil! Der Plan von Herrn Wunder war äußerst raffiniert!

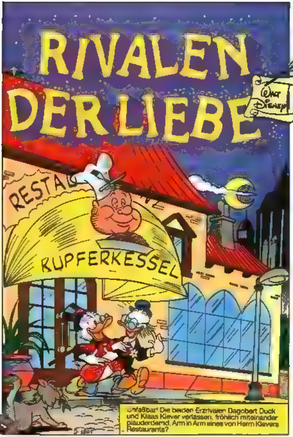
Punkt eins: Von Minni weiß ich, daß Wunderweiß eine veraltete Waschformel hat und sich daher nicht gut verkauft!
Das stimmt! Seufz!
Es ist zwar immer noch ein gutes Produkt, doch die Konkurrenz
Kommen wir zu Punkt zwei: Schulden!
Der Bankdirektor hat mir bestätigt, daß Herr Wunder kurz vor dem Bankrott steht!
Aber was hat das alles mit dem
Ganz einfach: Wunder hat die Absicht, die Fabrik zu verkaufen!
Um aber eventuelle Nachforschungen von Kaufinteressenten zu verhindern, hat er
sie mit der Erpressergeschichte abgelenkt!

Hier liegt also keine Erpressung vor, sondern Betrug!
Nein, meine Herren!
WUNDER-WEISS
Ob Sie es nun glauben oder nicht: ich bin ein ehrlicher Geschäftsmann!
Sie wissen ja sicher genau, wie hoch meine Schulden sind, Herr Maus?
Fast genau 320 000 Taler!
Sehen Sie her! Genau dieser Betrag steht in dem Kaufvertag, den ich Herrn Strahl vorlegen werde!
KAUFVERTRAG
320 000,– T
Morgen wollen wir den Vertrag unterzeichnen! Aber verdienen tu ich dabei nichts! Das Geld reicht gerade für die Schulden!
KAUFVERTRAG
320 000,–
Ja ... und wozu haben Sie dann dieses ganze Theater veranstaltet?

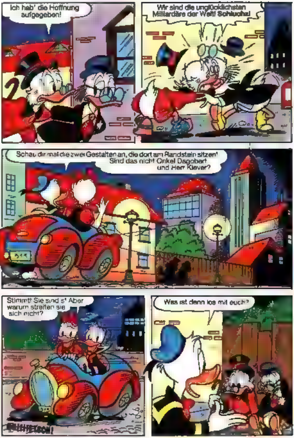

Ach, wissen Sie   wenn Strahl wüßte, wie s wirklich um mich steht, würde er einen Rückzieher machen! Aber so glaubt er an ein gutes Geschäft!
Er meint, ich verkaufe aus Angst so billig!   Aber er hat mir versprochen, alle Mitarbeiter weiterzu-beschäftigen!
Von wegen! Mir hat das Schlitzohr was ganz anderes erzählt!
Ich fürchte, da gibt es nur einen Ausweg   auch wenn sie mir zuerst böse sein wird!
Ich wüßte vielleicht einen Weg, wie wir allen helfen könnten!
Darf ich mal Ihre Sprechanlage benutzen?
Bedienen Sie sich, Herr Maus! Ich weiß zwar nicht
Warten Sie s nur ab!
Achtung! Bitte kommen Sie alle in [redacted] dera Büro!

Im Laufe meiner Ermittlungen habe ich einige interessante Dinge in Erfahrung gebracht!
So ist Frau Freund keine einfache Sekretärin, sondern eine schwerreiche, angehende Unternehmerin!
Wieso mußten Sie das verraten? Sie haben doch versprochen zu schweigen!
Sie werden gleich hören, weshalb ich mein Versprechen brach, Frau Freund!
Ist es nicht Ihr Wunsch, eine eigene Waschmittelfabrik zu besitzen? Nun, Wunderweiß steht zum Verkauf!
Im Ernst?
Da greife ich natürlich zu! Was halten Sie von einer Teilhaberin, Herr Wunder?
Ich könnte mir nichts Besseres vorstellen! Hehe!

Und noch eine Überraschung: Alwin und Erwin Klemm ist es gelungen, die Waschkraft des grünen Granulats zu verbessern! Richtig?
Richtig!
Woher wissen Sie das? Wir wollten es doch erst heute Herrn Wunder vorstellen?
Und ich könnte das Produktionsverfahren beschleunigen
indem Sie Ihre Eisenbahn einsetzen, nehme ich an! Hehe!
Nein, aber ich würde
Wir sollten auch
Und wie wär's, wenn
Ehrlich gesagt, Herr Maus, von Zeit zu Zeit habe ich den Eindruck, als hätten Sie so eine Art Zauberstab in der Tasche!
Wenn alles so gut ausgeht wie heute, kommt's mir manchmal selbst so vor! Hihi!
ENDE


RIVALEN DER LIEBE
WALT DISNEY
RESTA
KUPFERKESSEL
Unfaßbar! Die beiden Erzrivalen Dagobert Duck und Klaas Klever verlassen, fröhlich miteinander plaudernd, Arm in Arm eines von Herrn Klevers Restaurants?

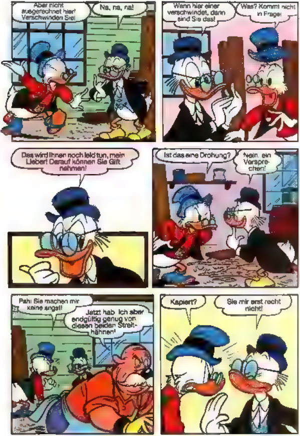
Danke für das Abendessen, Herr Klever! Aber nächstes Mal lade ich **Sie** ein, damit Sie mal erleben, was eine gute Küche zu bieten hat!
Wollen Sie damit andeuten, daß Ihre Restaurants besser sind als meine?
Nicht andeuten! Beweisen!
So ist das?!
Ja!
Hahaha! Wir sind doch unverbesserlich, was?
Aber echt! Immerzu müssen wir streiten!
Sie wäre bestimmt enttäuscht, wenn sie uns so gesehen hätte!
Ach ja ... **sie!** Ob wir sie je wiedersehn?


Ich hab' die Hoffnung aufgegeben!
Wir sind die unglücklichsten Milliardäre der Welt! Schluchz!
Schau dir mal die zwei Gestalten an, die dort am Randstein sitzen! Sind das nicht Onkel Dagobert und Herr Klever?
Stimmt! Sie sind s! Aber warum streiten sie sich nicht?
Was ist denn los mit euch?

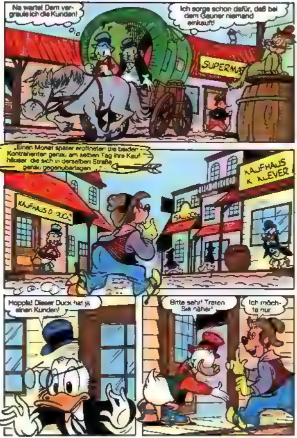
Ach, laß uns allein mit unserem Schmerz!
Wieso? Plagt euch das Zipperlein?
Aber nein! Doch nicht so was Gewöhnliches! Unser Schmerz sitzt tiefer ... im Herzen!
Wirklich? Das müßt ihr uns erzählen! Ich sterbe vor Neugier!
Ich auch! Na los! Ziert euch nicht!
Also gut. Sie fangen an.
Meinetwegen! Die Geschichte begann vor vielen Jahren.

In Nugget-City einer kleinen Goldgräberstadt in den Blauen Bergen, die praktisch über Nacht aus dem Boden gestampft wurde. Dort lernten euer Onkel und ich uns kennen und gerieten sofort aneinander und zwar wegen Baumaterial!
SUPERMARKT
BAUMARKT

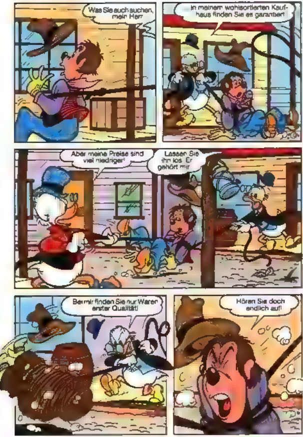
Moment! Ich hab zuerst nach Nägeln und Brettern gefragt!
Na und? Ich hab genauso das Recht ein Kaufhaus zu bauen wie Sie!

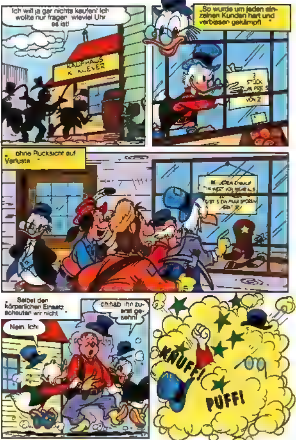

Aber nicht ausgerechnet hier! Verschwinden Sie!
Na, na, na!
Wenn hier einer verschwindet, dann sind Sie das!
Was? Kommt nicht in Frage!
Das wird Ihnen noch leid tun, mein Lieber! Darauf können Sie Gift nehmen!
Ist das eine Drohung?
Nein, ein Verspre-chen!
Pah! Sie machen mir keine angst!
Jetzt hab ich aber endgültig genug von diesen beiden Streit-hähnen!
Kapiert?
Sie mir erst recht nicht!

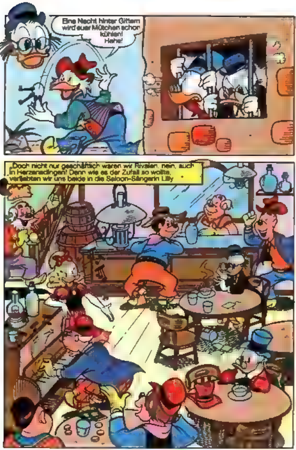
Das sehn wir noch!
Und ob!
PENG!
Ruhe! In meinem Laden wird nicht gehändelt! Wenn ihr das Baumaterial wollt
dann mietet euch einen Karren und transportiert es ab. . und zwar dalli!
Es gibt aber nur einen Mietkarren in der Stadt!
Den müssen wir uns eben teilen



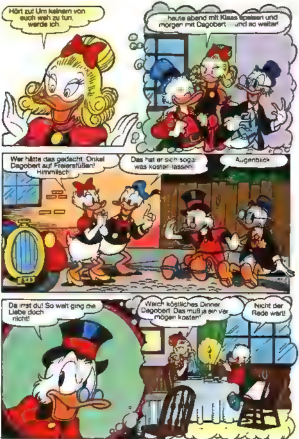
Na warte! Dem vergraule ich die Kunden!
Ich sorge schon dafür, daß bei dem Gauner niemand einkauft!
SUPERMA
„Einen Monat später eröffneten die beiden Kontrahenten genau am selben Tag ihre Kaufhäuser, die sich in derselben Straße genau gegenüberlagen ...“
KAUFHAUS K. KLEVER
KAUFHAUS D. DUCK
Hoppla! Dieser Duck hat ja einen Kunden!
Bitte sehr! Treten Sie näher!
Ich möchte nur


Was Sie auch suchen, mein Herr
In meinem wohlsortierten Kaufhaus finden Sie es garantiert
Aber meine Preise sind viel niedriger!
Lassen Sie ihn los. Er gehört mir
Bei mir finden Sie nur Waren erster Qualität!
Hören Sie doch endlich auf!

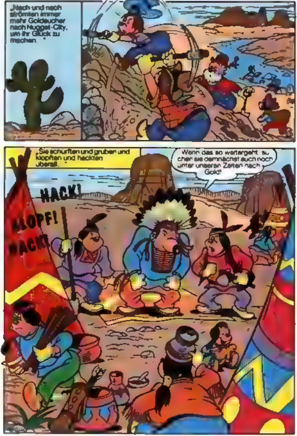

Ich will ja gar nichts kaufen! Ich wollte nur fragen, wieviel Uhr es ist!
KAUFHAUS K. KLEVER
„So wurde um jeden einzelnen Kunden hart und verbissen gekämpft ...“
„... ohne Rücksicht auf Verluste ...“
„... Selbst den körperlichen Einsatz scheuten wir nicht ...“
Ich hab' ihn zuerst gesehn!
Nein, ich!
KNUFF!
PUFF!


Eine Nacht hinter Gittern wird euer Mütchen schon kühlen! Haha!
„Doch nicht nur geschäftlich waren wir Rivalen, nein, auch in Herzensdingen! Denn wie es der Zufall so wollte, verliebten wir uns beide in die Saloon-Sängerin Lilly

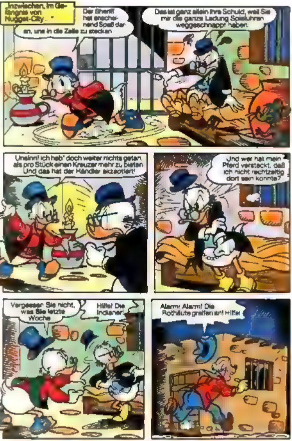
„Nach allen Regeln der Kunst machten wir ihr den Hof."
Du mußt dich endlich entscheiden, Lilly!
Jawohl! Er oder ich!
Oh, ihr seid mir beide so lieb und teuer, daß ich nicht wählen mag!
TIFF!
TIFF!
Nimm mich. Denn ich werde eines Tages der reichste Mann der Welt sein!
Der reichste nach mir, versteht sich, Lilly-Kind!
Reicher als ich wird keiner!
Ich schon! Wetten?
Schluß damit! Ihr wißt, daß ich euch nicht streiten sehn will!


Hört zu! Um keinem von euch weh zu tun, werde ich...
... heute abend mit Klaus speisen und morgen mit Dagobert ... und so weiter!
Wer hätte das gedacht: Onkel Dagobert auf Freiersfüßen! Himmlisch!
Das hat er sich sogar was kosten lassen!
Augenblick
Da irrst du! So weit ging die Liebe doch nicht!
Welch köstliches Dinner, Dagobert! Das muß ja ein Vermögen kosten!
Nicht der Rede wert!

Die Rechnung, mein Herr!
Geben Sie her!
Bringst du mich heim?
Das geht leider nicht, Lilly! Ich hab' noch was mit dem Wirt zu bespre-chen.
Schade! Dann gute Nacht! Wir sehn uns übermorgen wieder!
Na, wie wollen Sie heute bezahlen?
Wie immer, Chef!
In Ordnung: Bei dem heutigen Menü bedeutet das den Abwasch der ganzen vergangenen Woche!
Schreck laß nach!


„Nach und nach strömten immer mehr Goldsucher nach Nugget-City, um ihr Glück zu machen."
„Sie schürften und gruben und klopften und hackten überall."
HACK!
KLOPF!
HACK!
Wenn das so weitergeht, suchen sie demnächst auch noch unter unseren Zelten nach Gold!

Diese unverschämten Bleichgesichter kosten mich noch den letzten Nerv!
Von morgens bis abends hacken sie mit ihren Hacken
und nachts feiern sie feste Feste!
Schon seit Wochen mache ich kein Auge mehr zu! Aber jetzt ist es genug! Jetzt wird das Kriegsbeil ausgegraben! Bei Manitou!
Hör zu, Gerundete Gazelle! Ich möchte heute was Leichtes zum Abendessen, weil ich nachher noch losreiten und die Stadt angreifen will!


„Inzwischen, im Gefängnis von Nugget-City ..."
Der Sheriff hat anscheinend Spaß daran, uns in die Zelle zu stecken
Das ist ganz allein Ihre Schuld, weil Sie mir die ganze Ladung Spieluhren weggeschnappt haben!
Unsinn! Ich hab' doch weiter nichts getan, als pro Stück einen Kreuzer mehr zu bieten. Und das hat der Händler akzeptiert!
Und wer hat mein Pferd versteckt, daß ich nicht rechtzeitig dort sein konnte?
Vergessen Sie nicht, was Sie letzte Woche
Hilfe! Die Indianer!
Alarm! Alarm! Die Rothäute greifen an! Hilfe!

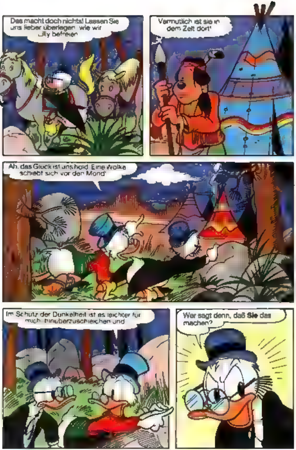
Beruhigt euch, Leute! Diesmal ist es noch kein Angriff! Wir konnten nämlich unser Kriegsbeil nicht finden. Keine Ahnung, wo wir es letztes Mal vergraben haben.
Heute sind wir nur hier, um euch zu warnen! Wenn ihr die Stadt nicht binnen 24 Stunden verlassen habt, kommen wir wieder! Aber dann mit Brandpfeilen und Donnerbuchsen!
Oh Susanna, nun wein doch nicht um mich ...
Nanu! Woher kommt denn diese liebliche Stimme?
Aus dem Saloon!

Wie wunderbar melodiös. Wie herrlich entspannend!
Bsssss! Bsssss!
Der Häuptling ist eingeschlafen. Endlich. Endlich!
Und das nur dank dieser Sängerin. Sie soll sofort hierher kommen!
Und so
Komm mit in unser Dorf und sing für mich, damit ich schlafen kann!
Nein
Warum gehst du denn nicht mit, Lilly? Nur für ein paar Tage!

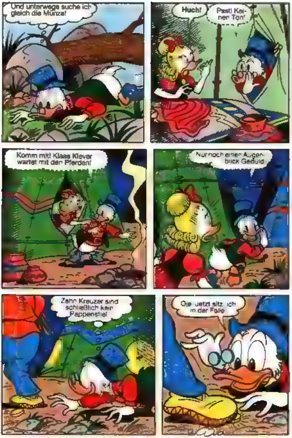
Was ist jetzt? Entweder kommt sie mit, um mir ein Schlaflied zu singen
Oder wir verjagen euch alle!
Ihr habt Glück! Lilly hat sich ganz spontan entschlossen, euch zu begleiten!
Nein! Nicht! Loslassen! Hilfe!
Heee! Laßt Lilly in Ruhe
Pfui! Ihr Kidnapper

Oh, diese Banditen!
Sollen wir tatenlos zusehen, wie sie unser Liebstes entführen?
Nein, wir müssen hier raus! Aber wie?
PATSCH
Sie könnten die Kaution zahlen!
Sind Sie verrückt? Ich weiß was Besseres!
Na also! Da kommt ja mein Zinsfuß!
Was für ein netter Name!
SUPERMA

Während ich mein Pferd noch näher heranlocke, knüpfen Sie ein Seil aus unseren Leintüchern
Und so
Vorwärts Zinsfuß! Zieh, los, zieh!
Jaaa! Wir sind frei!
Jetzt müssen wir nur noch zwei weitere Pferde besorgen!
KRACKS!
„Als wir schließlich und endlich das Indianerdorf erreicht hatten, war es schon wieder Nacht.“
Wie ärgerlich, daß Zinsfuß noch die Satteltaschen mit den Spieluhren trägt


Das macht doch nichts! Lassen Sie uns lieber überlegen, wie wir Jilly befreien
Vermutlich ist sie in dem Zelt dort!
Ah, das Glück ist uns hold! Eine Wolke schiebt sich vor den Mond!
Im Schutz der Dunkelheit ist es leichter für mich, hinüberzuschleichen und
Wer sagt denn, daß **Sie** das machen?

Ich bin sicher daß Lilly sich später daran erinnern wird wer sie gerettet hat!
Eben drum
Ja ja! Schon gut! Kopf oder Zahl?
Ui Die Münze Weg ist sie
KLIMPER!
Halt Oder soll man uns entdecken?
Es sind immerhin 0 Kreuzer
Also ich gehe jetzt und befreie Lilly!


Und unterwegs suche ich gleich die Münze!
Huch!
Psst! Keiner Ton!
Komm mit! Klaas Klever wartet mit den Pferden!
Nur noch einen Augenblick Geduld
Zehn Kreuzer sind schließlich kein Pappenstiel
Oje, jetzt sitz ich in der Falle

Und so
Du wolltest sie mir wegnehmen, bevor sie mir ein Schlaflied gesungen hat! Pfui!
Nanu! Höre ich da etwa Musik?
Eine Spieluhr!
Wie gefällt euch dieses Musikkästchen? Ist seine Musik nicht wunderbar entspannend?

Es gibt nichts Besseres für einen ruhigen, gesunden Schlaf!
Ja, das glaube ich auch!
In dieser Satteltasche sind noch viele davon! Sie gehören alle euch, wenn ihr Lilly gehen laßt!
Moment mal! Die gehören doch mir...
...aber ähem ... für dich überlasse ich sie gern den Indianern!
Und wir zwei sprechen uns später noch, mein Lieber!

Nicht so hastig! Wer sagt denn, daß ich einverstanden bin?
Ich sage das!
Das sind Männersachen, Liebes! Halt dich da raus!
Von wegen! Ich dulde keine fremden Frauen im Dorf! Verstanden?
Also gut! Nehmt ihr die Sängerin mit! Wir behalten die klingenden Kästchen! Auf sie werden unsere Squaws hoffentlich nicht eifersüchtig sein!
Auf unserer Rückreise nach Nugget-City war Jilly auffallend still und nachdenklich...
So, da wären wir!
NUGGET-CITY

Warum: ich habe beschlossen, nicht in die Stadt zurückzukehren!
Weshalb denn?
Wohin gehst du denn?
Ich will berühmt werden ... auf großen Bühnen auftreten
New York, London, Mailand, Paris! Kurz: ich will ein Star werden!
Und wir?
Wenn ihr auf mich wartet, komme ich zurück!
Aber ihr müßt viel Geduld haben! Während **ich** Zeit habe, mich zu entscheiden

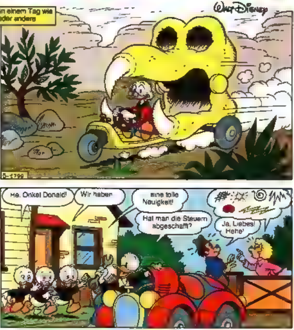
Ich lasse euch dann wissen, wann wir uns wiedersehn ... allerdings unter einer Bedingung: ihr müßt gute Freunde sein, so wie heute!
Seufz!
So! Nun wißt ihr alles!
Oh, ist das romantisch!
Und ihr habt nie mehr was von ihr gehört?
Aber ja! Gerade heute abend wollte sie uns treffen!
Dagobert Duck! Klaas Klever!

Lilly!
Oh! Sie ist es!
Du hast dich kein bißchen verändert!
Immer noch so schön wie damals
Aber nein! Ich bin doch Lillys Nichte! Meine Tante kommt gleich!
Wißt ihr denn nicht, wie berühmt ich inzwischen bin? Ich singe an den größten Opernhäusern der Welt

Äh... beißen die?
Nein, nein! Die zwei sind furchtbar lieb!
Auf geht's, ihr Süßen! Begrüßt meine Freunde!
Stellt euch vor, ich weiß immer noch nicht, welchen von euch
ich nehmen soll! Natürlich seid ihr beide in der Lage, meine verschiedenen kleinen Wünsche zu erfüllen!
Ich denke da an Juwelen, mit denen Ihr mich überhäuft
oder an hübsche Modellkleider die ihr mir während vieler langer Einkaufsbummel kauft

...oder auch an die Luxushotels, in denen wir wochenlang wohnen!
Nanu! Wo seid ihr?
Mir ist ganz plötzlich eingefallen, daß ich morgen früh [redacted] sehr wichtige Geschäftsbesprechung in Hongkong habe!
Und ich hätte beinahe vergessen, daß man mich morgen beim Schafzüchterkongreß in Australien erwartet. Da darf ich auf keinen Fall fehlen!
ENDE

DER DREIZÄHNIGE DRACHE



Nein, was viel Tolleres! Onkel Dagobert geht in Urlaub!
In die Tropen!
Ach ja? Und was geht das mich an?
Eine ganze Menge, Onkel Donald! Er nimmt uns nämlich alle mit!
Waaas?
Natürlich nur, weil wir ihn dazu überredet haben.
O nein! Mich trifft der Schlag!
PLUMPS!
Begeistert ist er ja nicht gerade!
Sieht fast so aus! Kommt, wir leisten Erste Hilfe, und dann nichts wie
weg!!!
Stöhn! Diese schrecklichen Kinder kosten mich noch die letzten Nerven! Seufz!

Sie kapieren einfach nicht, daß ich wenigstens meinen Urlaub ohne diesen Geizhals verbringen will!
Das werd' ich meinem Onkel jetzt auf der Stelle klarmachen!
ZIPP!
Aber
Kreisch! Wir haben eine Rakete gerammt! Oje!
Halten Sie sofort an!
QUIEEIETSCH!
So was! Zu dir wollte ich grade!
Was du nicht sagst! Und weshalb?
Es geht um deine Urlaubspläne!
Ach, weißt du, die Kinder haben so gebettelt ... da mußte ich einfach ja sagen!

Du darfst selbstverständlich auch mit, Donald!
Wie komme ich zu dieser Ehre?
Nun, ich habe mir überlegt, wie teuer heutzutage ein Gepäckträger ist! Da komme ich mit dir um einiges billiger weg! Hehehe!
Also, bereite dich vor! Nächste Woche geht's los!
Schon wieder ausgetrickst!
Mach ich, Liebes! Gewiß doch!
Als Packesel irgendwo durch die Wildnis latschen! Das sind ja schöne Aussichten! Pah!
Moment! Ich hab' eine Idee! Wie wär's, wenn ich die Reise sabotieren würde?!
ZIPP!

Einige Zeit später
So viele Bücher?
Hast du denn überhaupt Zeit, die alle zu lesen?
Die nehm ich mir aber einfach!
Ich wünsche in nächster Zeit nicht gestört zu werden! Klar?
RUMMS!
Weg ist er!
Stunden später
Fertig! Du kannst die Leseratte rufen!
Onkel Doooooo-nald! Kommst du? Das Mahl ist bereitet! Hehe!
Nichts zu machen! Er antwortet nicht!
Der Duft wird ihn anlocken!

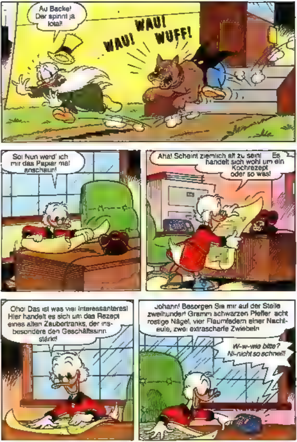
Doch weit gefehlt! Viele Stunden später nämlich
CHRRRR! CHRRRRR!
Ich werd' verrückt! Alte Bücher und Schriften über Zauberei!
Habt ihr eine Ahnung, weshalb er lieber diese Wälzer verschlingt statt unseres leckeren Abendessens?! Sehr ungewöhnlich!
Mensch, Brüder! Das hier müßt ihr euch mal anschaun! Ein richtiges Zauberrezept!
Und was kann man damit zaubern? Schoko-Pudding?
Einen Zaubertrank natürlich! Einen für Geschäftsleute!
Was er wohl damit vorhat? Wir sollten ihn im Auge behalten!
Einige Tage später
Mit Lesen hat er aufgehört!
Mal gespannt, was er als nächstes macht!
So das wär's! Hehe!

Also los! Jetzt wird mir Onkel Dagobert mit Schmackes in die Falle gehn!
Sieh an! Da kommt er gerade! Wie gerufen!
Oh, Vertscheihung!
Huch! He! Autsch!
ZIPP!
Können Sie nicht aufpassen, wo Sie mit Ihren Quadratlatschen hintreten, Sie Tölpel?! Unglaublich!
Isch bedaure!
Wischen Schie, misch verfolgen gefährlische Verbrescher, die mir dieschesch wischtige Dokument schtehlen wollen!

Wenn esch Ihnen rescht lscht, Schefior, würde isch Ihnen dasch Papier gern überlaschen, bisch isch schie abgeschüttelt habe!
Schobald esch mir möglisch ischt, hole isch esch wieder bei Ihnen ab!
Scholite isch in einer Schtunde nischt tschurück schein, ischt dasch Papier dasch Ihrige!
Mir scholl'sch ... äh ... ich meine, mir soll's recht sein!
Denn leben Schie wohl, Schefior! Schie schind mein Lebenschretter!
Was gibt es doch für seltsame Vögel! Der da hat nicht nur eine Schraube locker, sondern ein ganzes Getriebe!
FLITZ!
Aber wie dem auch sei: Wenn der Kerl in einer Stunde nicht zurück ist, gehört sein Dokument mir!

Höchste Zeit, daß wir Onkel Donald fragen, was das Ganze zu bedeuten hat!
Stellen wir ihn zur Rede!
Meinst du nicht, du bist uns eine Erklärung schuldig?
Ach, ihr habt mir nachspioniert? Dann will ich auch meinen genialen Plan mal erklären!
Sobald unser gieriger Onkel dahinterkommt, was es mit diesem Dokument auf sich hat, wird er seine Urlaubspläne sofort fallenlassen
und wir können es uns zu Hause gemütlich machen, ohne daß uns der alte Quälgeist dauernd dazwischenfunkt!
Von wegen!
Wetten, daß wir jetzt erst recht mit ihm verreisen müssen? Und das wird garantiert kein Urlaub!
Du weißt ja am besten, was er für dein „Rezept" alles braucht!
Wie? Ach, du Schande!

Gleich gehört das Dokument ihm, und das Unglück nimmt seinen Lauf!
KUCKUCK!
KUCKUCK!
Oje! Oje! Ich muß es vor Ablauf der Frist schaffen!
Aber
Hier ist ein Mann mit Zylinder, der ein Dokument zurückfordert, das Sie vorübergehend für ihn aufbewahren sollten!
Vorübergehend? Ja, so kann man es auch nennen! Die Frist ist vor fünf Minuten abgelaufen!
Was soll ich ihm sagen?
Nichts! Setzen Sie unseren Verbeller ein!
Darf ich Sie um etwas Geduld bitten, mein Herr?!


Au Backe! Der spinnt ja total!
WAU! WAU! WUFF!
So! Nun werd' ich mir das Papier mal anschaun!
Aha! Scheint ziemlich alt zu sein! Es handelt sich wohl um ein Kochrezept oder so was!
Oho! Das ist was viel Interessanteres! Hier handelt es sich um das Rezept eines alten Zaubertranks, der insbesondere den Geschäftssinn stärkt!
Johann! Besorgen Sie mir auf der Stelle zweihundert Gramm schwarzen Pfeffer, acht rostige Nägel, vier Flaumfedern einer Nachteule, zwei extrascharfe Zwiebeln
W-w-wie bitte? Ni-nicht so schnell!

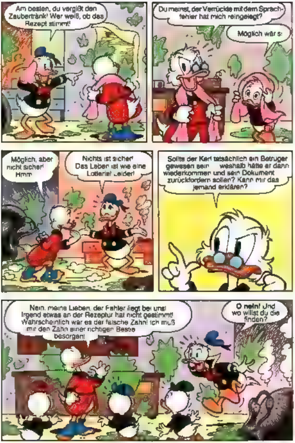
Dazu eine Kelle Schweineschmalz und eine große Portion Spaghetti mit Tomatensoße! Haben Sie alles?
Ich glaube schon! Soll ich alles gleich gut durchmischen?
Nein! Natürlich nicht! Die Spaghetti servieren Sie mir gefälligst mit einem großen Salatteller!
Inzwischen
Oje! Was wird das noch werden!
Genau das, was du vermeiden wolltest!
Garantiert schleppt uns Onkel Dagobert durch die Gegend, um irgendwas zu besorgen!
Kurz darauf
Oje! Oje! Johann schreit um Hilfe! Schnell!
HIIILFEEE!
HIIILFEEE!
HIIILFEEEE!
Schneller Onkel Donald!
Was heißt hier schneller? Wir heben ja gleich ab!

HIIILFEEE!
Wir kommen schon!
Was ist denn passiert? Weshalb schreit Johann so?
KLACK! KLACK!
Weil er ein alter Feig-ling ist!
Na hören Sie mal, Chef! Sie würden sich doch auch nicht ein-fach einen Zahn ziehen lassen, oder?
Einen Zahn? Wo-zu denn das?
Das verstéh' ich nicht!
Bei deiner Intelli-genz hätte mich das auch gewundert!

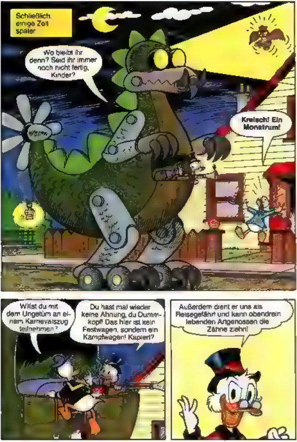
Komm her, und lies gefälligst selbst! Der Zaubertrank verlangt nach dem Zahn einer Bestie!
Und ihr mußt doch zugeben, daß Johann was bemerkenswert Bestialisches an sich hat, oder?
Nicht die Spur! Johann ist die Gutmütigkeit in Person!
Wo krieg ich dann den Zahn her? Der Topf steht doch schon auf dem Feuer!
Und so sehr ich mich auch anstrenge ... mir fällt keine andere Bestie in Reichweite ein!
Wie wär's denn mit dem ersten Milchzahn von Großonkel Gideon?
Natürlich! Großtante Flora hat doch immer erzählt, was für ein Biest ihr Mann war!

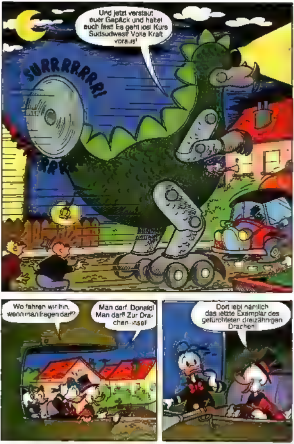
Gute Idee Kinder! Ich hoffe, daß ich den Zahn auch finde!
Was glaubst du, wie sehr Johann das hofft! Hab' ich nicht recht, Johann?
HOLTERDIEPOLTER!
Da! Ich hab' ihn!
Kinder, nun kommt der spannende Moment!
Pfefferkorn und Schweineschmalz – Daunenflaum vom Eulenhals Zwiebeln, Zahn und Nagelspitze brodeln nun bei starker Hitze!
PLITSCH!
Huch! Geht lieber in Deckung!
BRODEL!

Rette sich, wer kann!
ZI-IIIISCH!
WAMM!
Seufz! Ich fürchte der Zahn von Großonkel Gideon hat nicht richtig funktioniert!
Oder er hat zu gut funktioniert! Auweia!

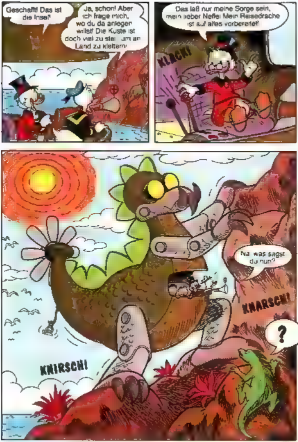

Am besten, du vergißt den Zaubertränk! Wer weiß, ob das Rezept stimmt!
Du meinst, der Verrückte mit dem Sprachfehler hat mich reingelegt?
Möglich wär s!
Möglich, aber nicht sicher! Hmm
Nichts ist sicher! Das Leben ist wie eine Lotterie! Leider!
Sollte der Kerl tatsächlich ein Betruger gewesen sein weshalb hätte er dann wiederkommen und sein Dokument zurückfordern sollen? Kann mir das jemand erklären?
Nein, meine Lieben, der Fehler liegt bei uns! Irgend etwas an der Rezeptur hat nicht gestimmt! Wahrscheinlich war es der falsche Zahn! Ich muß mir den Zahn einer richtigen Bestie besorgen!
O nein! Und wo willst du die finden?

Später dann
Oh, ich Unglücklicher! Ich Ärmster! Jetzt bin ich in meine eigene Falle getappt!
Denn statt eines anstrengenden Urlaubs plant Onkel Dagobert nun eine nervenaufreibende Forschungsreise!
Schon wenige Tage später ertönt das Zeichen zum Aufbruch
Blasen Sie so laut Sie können, Johann!
TÄTERÄTÄÄÄÄÄ!
TÄTA-TÄTERÄÄÄÄÄ!
Aha! Es geht los!
Kommt, wir holen unser Gepäck!
Erst müssen wir uns um Onkel Donald kümmern, Brüder!


Schließlich, einige Zeit später
Wo bleibt ihr denn? Seid ihr immer noch nicht fertig, Kinder?
Kreisch! Ein Monstrum!
Willst du mit dem Ungetüm an einem Karnevalszug teilnehmen?
Du hast mal wieder keine Ahnung, du Dummkopf! Das hier ist kein Festwagen, sondern ein Kampfwagen! Kapiert?
Außerdem dient er uns als Reisegefährt und kann obendrein lebenden Artgenossen die Zähne ziehn!


Und jetzt verstaut euer Gepäck und haltet euch fest! Es geht los! Kurs Südsüdwest! Volle Kraft voraus!
SURRRRRRR!
RRRR
Wo fahren wir hin, wenn man fragen darf?
Man darf, Donald! Man darf! Zur Drachen-insel!
Dort lebt nämlich das letzte Exemplar des gefürchteten dreizähnigen Drachen!

Und dieses Tierchen wird mir genau das liefern, was mir laut Rezept noch zu meinem Zaubertrank fehlt: den Zahn einer wilden Bestie!
Du ... du glaubst also wirklich an dieses Rezept?
Aber selbstredend! Wenn ich erst das Beißerchen der bestialischsten aller bestialischen Bestien habe, kann gar nichts mehr schiefgehn!
SURRRRRR!
Huch Neiiin
Beim großen Klabautermann! Das gibt's doch nicht! Ich glaube, ich hab Wahnvorstellungen! Ich brauche dringend Urlaub!
Das hab ich auch grade überlegt!
Viele, viele Seemeilen später
Land! Endlich Land in Sicht!



Geschafft! Das ist die Insel!
Ja, schon! Aber ich frage mich, wo du da anlegen willst! Die Küste ist doch viel zu steil, um an Land zu klettern!
Das laß nur meine Sorge sein, mein lieber Neffe! Mein Reisedrache ist auf alles vorbereitet!
KLACK!
Na, was sagst du nun?
KNARSCH!
?
KNIRSCH!

Aha! Die große Hochebene! Jetzt dürften es nur noch ein paar Kilometer bis zum dreizähnigen Drachen sein!
M-m-meinst du?
STAMPF! STAMPF!
Inzwischen herrscht im einzigen Dorf auf der Drachen-Insel große Aufregung. Den eingeborenen Häuptlingen rauchen regelrecht die Köpfe — besonders dem Medizinmann
Der Wind hat auf West gedreht! Merkst du, wie warm es schon ist?
Und ob! Das ist ja das Schlimme! Jeden Moment kann der Drache aufwachen!
Hoffen wir, daß er nicht noch mehr gewachsen ist!
Bei dem Gedanken läuft's mir kalt über den Rücken — trotz der Wärme!
Wie geht's dem Medizinmann?
Sein Zustand ist äußerst kritisch — die Temperatur steigt!

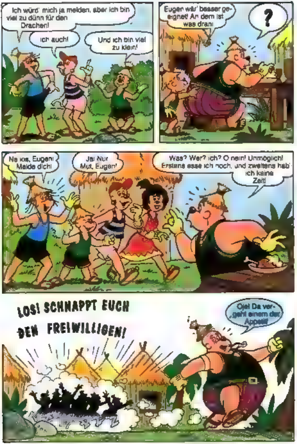
Hier ist die gewünschte Kaffee-kanne für den Siedetest! Keuch! Keuch!
Bring sie rein!
Er dampft ja richtig!
PFIIIFFFF!
In drei Sekunden war der Kaffee fertig! So geglüht hat er schon lange nicht mehr!
Das läßt das Schlimmste befürchten! Unterrichten wir das Volk!
BUMM! BUMM! BUMM!

Liebe Drachen-Insulaner! Verehrte Wählerinnen und Wähler! Ich habe euch auf unserem Versammlungsplatz zusammenrufen lassen, um euch eine unangenehme Nachricht zu überbringen!
Waaaas?!?! Werden etwa schon wieder die Steuern erhöht? Allerhand!
Nein! Nein! Nein! Da kann ich euch beruhigen! Dieses Jahr gibt es keine Steuerlügel. Aber ich muß euch leider vor dem baldigen Auftauchen des dreizähnigen Drachen warnen!
Wie ihr wißt, ist es uns bis jetzt gelungen, die Bestie durch unsere Verteidigungsanlagen im Zaum zu halten! Doch dummerweise wird das Tier von Jahr zu Jahr größer
so daß es ihm bald — so fürchte ich — ein leichtes sein wird, den Zaun zu überwinden!
Wie ernst unsere Lage ist, hat die heutige Kaffeeprobe beim Medizinmann ergeben! In nur drei Sekunden war der Kaffee

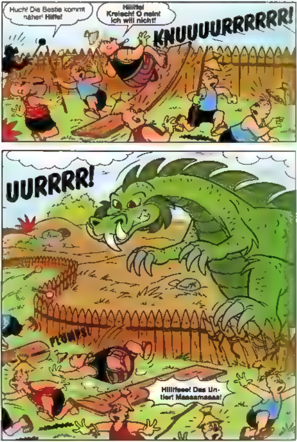
Ich sage dies, damit ihr euch rechtzeitig auf den Ernstfall vorbereiten könnt!
Zu gegebener Zeit werden wir einen Freiwilligen aus unserer Mitte benennen, der dem Untier dann mit äh einem Lächeln entgegentritt!
Nachdem die Bevölkerung informiert ist, kontrollieren wir am besten noch mal den Grenzzaun!
Ja, aber schnell!
Der Zaun ist haltbar und stabil!
Nur müßte man eben wissen, wie groß das Ungeheuer ist!
Bis jetzt tut sich zum Glück noch nichts!
Sonst hört man doch immer ein Brummen, bevor der Drache auftaucht!
Noch scheint die Insel friedlich dazuliegen

Doch da, plötzlich
Auweia! Schluck! Er ist aufgewacht!
Das Brummen! Oje! Er kommt!
BRUUUUOOOMMMM!
Alaaaarm!
Der Frei- willige muß her und zwar schnell!
KNUUURRRRR!

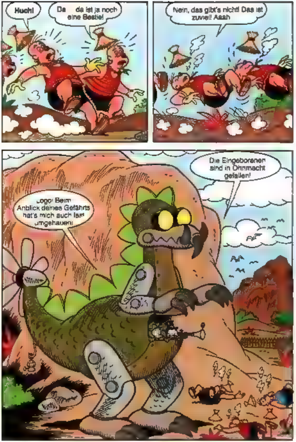
Rasch! Beruft eine a versammlung ein! Beeilt euch!
BUMMMM! BUMMMM!
Hörst du? Jetzt suchen sie bestimmt einen Freiwilligen!
BUMMMM!
Soll doch einer von den Häuptlingen gehn!
Genau! Wir müssen eine Unterschriften-sammlung starten!
und deshalb brauchen wir einen kühnen, jungen Mann, der es wagt, den Zaun zu übersteigen und dem Drachen mutig entgegenzutreten!
Einem unerschrockenen Kämpfer wird es mit Sicherheit gelingen, das Tier in Schach zu halten, bis kühlere Tempera-turen es wieder erstarren lassen!


Ich würd' mich ja melden, aber ich bin viel zu dünn für den Drachen!
Ich auch!
Und ich bin viel zu klein!
Eugen wär' besser geeignet! An dem ist was dran!
?
Na los, Eugen! Melde dich!
Ja! Nur Mut, Eugen!
Was? Wer? Ich? O nein! Unmöglich! Erstens esse ich noch, und zweitens hab' ich keine Zeit!
LOS! SCHNAPPT EUCH DEN FREIWILLIGEN!
Oje! Da vergeht einem der Appetit!

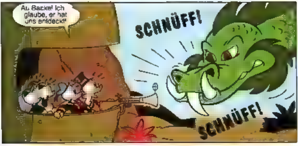
Und so, kurz darauf
RETTE UNS, EUGEN! RETTE UNS!
Für einen Freiwilligen hast du dich ganz schön gesträubt, mein Lieber! Aber wir verzeihen dir!
Seufz!
Mach nicht so ein Gesicht, Eugen! Denk an den Orden!
Wir bewundern deinen Mut!
Aber ich
Du kannst es kaum erwarten, was?
BUMMM!
BUMM!
BUMMMM!
Vorwärts, Eugen! Wir stehn alle hinter dir!

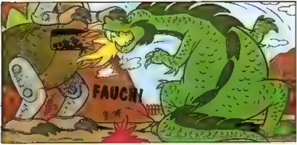

Huch! Die Bestie kommt näher! Hilfe!
Hilfe! Kreisch! O nein! Ich will nicht!
KNUUUURRRRRR!
UURRRR!
PLUMPS!
Hilliffeee! Das Untier! Maaaamaaaa!

Kommt alle mit in die Todesschlucht! Dort sind wir sicher! Lauft!
Schneller, Leute!
KNUUUOOORRR!
Inzwischen
Von wegen „nur noch ein paar Kilometer"!
nimmt ja überhaupt kein Ende mehr!
Na, na, na! Du wirst es schon noch erwarten können, du alter Meckerfritze!
Bestimmt liegt das Dorf gleich hinter diesem Berg!
BRUUOOOMM!
Beeilt euch, Leute! Rasch um die Ecke!
Hauptsache, wir sind aus seinem Blickfeld verschwunden!


Huch!
Da da ist ja noch eine Bestie!
Nein, das gibt's nicht! Das ist zuviel! Aaah
Die Eingeborenen sind in Ohnmacht gefallen!
Logo! Beim Anblick deines Gefährts hat's mich auch fast umgehauen!

Schnell zurück! Das muß wohl der echte Drache sein!
KNUUOOORRR!
FAUCHHHH!
Da ist er! Der sagenumwobene dreizähnige Drache! Wahnsinn!
Und dem willst du allen Ernstes die Zähne ziehn? Prost Mahlzeit!
?
!

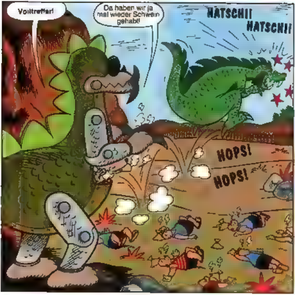




Fast sieht es so aus, als wären die Ducks verloren!
Aber eben nur fast! Denn die Flammen, die aus dem Maul des Ungeheuers schlagen, erhitzen das Pulver in Onkel Dagoberts Flinte

und

PENG!
PRASSEL!



Volltreffer!
Da haben wir ja mal wieder Schwein gehabt!
HATSCHI!
HATSCHI!
HOPS!
HOPS!

Fürs erste hat der Bursche wohl genug! Haha!
Dann sollten wir uns jetzt um die Eingeborenen kümmern! Die haben unsere Hilfe nötig!
Der hier dürfte der Medizinmann sein! Er glüht ja förmlich!
Wo ... huch! Das ... das Ungeheuer! Es will mich vernichten!
Was? Unerhört! Ich bin doch kein Ungeheuer!
Schon wieder!
Besser, die Kinder kümmern sich um ihn, sonst fällt er von einer Ohnmacht in die andere!
Mich wundert's nicht, daß die mit den Nerven runter sind ... nach so einem Erlebnis!

Doch schon bald darauf
Seit Jahrhunderten wird unser Stamm nun schon von dreizähnigen Drachen bedroht, die ständig wachsen und inzwischen jede Barriere überwinden!
Beruhigt euch, Leute! Eure Not hat nunmehr ein Ende!
Wir haben nämlich vor, euren Peiniger zu fangen und mit nach Entenhausen zu nehmen!
Und dort ziehen wir ihm die Zähne!
Tut mir leid, das geht nicht, Herr Duck! In unseren Stammesgesetzen steht geschrieben, wir dürfen den Drachen kein Leid zufügen!
Wir können höchstens versuchen, sie durch ein freiwilliges Opfer gnädig zu stimmen bis sie von alleine wieder in die Winterstarre fallen!

„Großes Ungluck wird über euch hereinbrechen, wenn der Drache durch eure Hand Leid erfährt!" So steht's geschrieben! Und daran glauben wir!
Das ist mir egal!
Glaubt ihr vielleicht, ich lasse mich durch eure Gesetze und euren Aberglauben aufhalten?
Ich brauche nur mal die Zähne dieser Bestie! Auch für mich gibt es schließlich Geschriebenes, nach dem ich mich richte!
Ich … äh … glaube, es wird Zeit, dir die Wahrheit zu sagen, Onkel Dagobert!
Weißt du, dieser Zaubertrank … ich … äh … hatte keine Lust, mit dir in Urlaub …
Na ja, kurz und gut: dieses Zaubertrank-Rezept ist völlig nutzlos! Das hab' ich mir nämlich selbst ausgedacht!
Was sagst du da?

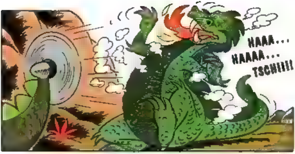
Bist du des Wahnsinns fette Beute? Weißt du überhaupt, was mich diese Reise gekostet hat? Das wirst du mir ersetzen!
Hucht Hilfe! Gnade!
Augenblick, Herr Duck! Ich hätte Ihnen einen Vorschlag zu machen!
Wie?
Wenn Sie es schaffen, den dreizähnigen Drachen auf die unbewohnte Insel nördlich von uns zu transportieren, soll es Ihr Schaden nicht sein!
Diese Möglichkeit sieht sogar unser altes Gesetzbuch vor ... als Alternative zum freiwilligen Opfer sozusagen! Und da die Bestie nicht schwimmen kann, hätten wir sie damit für immer los!

Wir konnten den Drachen bis jetzt nicht selbst umsiedeln, weil uns das passende Gerät dafür fehlte!
Aha! Ihr wollt mich ausnützen! Das merke ich genau!
Aber so haben wir nicht gewettet! Ich denke nicht daran, euren feuerspeienden Störenfried kostenlos übers Meer zu bugsieren!
Kommt, Kinder, wir gehn! Hier ist jedes Wort zuviel!
Aber so warten Sie doch!
Wir haben natürlich die Absicht, Sie für Ihre Dienste zu entlohnen!
Da! Sehen Sie! Diese schwarze Perle soll Ihnen gehören!
Wasss? Und weshalb sagt ihr das nicht gleich?

Fantastisch! Für solch eine Perle würde ich es sogar mit drei dreizähnigen Drachen aufnehmen! Packen wir's an!
Zuerst brauchen wir einen Plan!
KNUUUOOORRRR!
Oje! Machen Sie ihn alleine! Wir bringen uns lieber in Sicherheit!
Schnell!
Auf geht's, Kinder! Laßt den Motor an! Beeilt euch!
Klettere zuerst mal rauf! Los!
KNUUURRR!

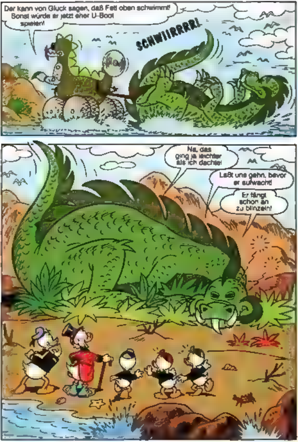
Wir mussen nur in Deckung bleiben! Den Rest macht der Flammenwerfer selbst!
Du meinst, die Schrotflinte geht durch die Hitze wieder von selbst los und vertreibt ihn?
Nanu! Wieso tut sich denn nichts?
Tja, liebe Familie Duck! Wo nichts ist, kann auch nichts losgehn! Im Eifer des Gefechtes hat nämlich niemand daran gedacht, die Flinte auch wieder nachzuladen.
Auaaaa!
Hilfe! Der will uns schmoren!
Jetzt hilft nur noch eins: die Flucht nach vorn!
SURRRRRR!

Schaltet den Propeller ein!
SCHWIIIIRRR!
FAUCH!
Paß auf, daß du dich nicht erkältest! Hahe!
FAUCHHHH!
SCHWIIIRRR!
SURRR!


HAAA...
HAAAA...
TSCHI!!!

Sein eigener beißender Qualm hat ihm wohl so zugesetzt, daß er glatt aus den Pantinen gekippt ist!
PLUMPS!

Prima! Ich glaube nicht, daß der so schnell wieder aufwacht!
Gut so! Hehe!
Ho! die Eingeborenen her, Donald! Sie sollen ihn mit einem kräftigen Seil verschnüren und anschließend ziehen wir ihn zur Insel rüber!
Ich kann's kaum erwarten, die schwarze Perle in Empfang zu nehmen! Hehe!
Wenig später
SCHWIIIRRRR!
Seht euch das an! Der Drache schwimmt auf dem Wasser wie ein Korken!


Der kann von Gluck sagen, daß Fett oben schwimmt! Sonst würde er jetzt eher U-Boot spielen!
SCHWIIRRRRL
Na, das ging ja leichter als ich dachte!
Laßt uns gehn, bevor er aufwacht!
Er fängt schon an zu blinzeln!

Jetzt hast du eine ganze Insel für dich allein!
KNUUUOOOORRRR!
Und so, bald darauf
Sie haben unser Volk gerettet! Danke!
O ja! Unser Dank und unsere Bewunderung gehören Ihnen!
So was hört man natürlich gerne! Und die schwarze Perle?
Nur keine Angst! Die bekommen Sie! Was wir versprechen, halten wir auch!
Bitte sehr! Da ist das Prachtstück!
Endlich mein!

Augenblick! Nicht so hastig! Sie können sie nicht einfach wegnehmen!
Bei uns ist es Tradition, derart wertvolle Dinge im Rahmen eines Festaktes zu übergeben!
Und so
BUMM!
BUMM!
BUMM!
Ich halt's nicht mehr aus! Seit zwei Tagen trommeln sie nun schon wie die Verrückten!
Millionen von Trommelschlägen später
He, Onkel Dagobert! Das Frühstück ist fertig!
Gut! Ich hab' Hunger wie ein Bär!
Ich auch! Auf Perlen! Hehe!

Kaut schneller Kinder! Je eher ihr mit Essen fertig seid, desto eher geben sie mir die Perle!
MAMPF!
MAMPF!
MAMPF!
Und nun laßt uns unsere Becher erheben, meine Freunde! Sobald der Kokossaft durch unsere Kehlen geronnen ist, gehört die Perle unserem Retter!
KNUUOOORRRR!
Sch-Sch-Schreck, laß nach! Der Drache muß schwimmen gelernt haben!
BRÜLL!
Huch! Das ist ja Eugen der Freiwillige, den wir dem Ungeheuer opfern wollten!
Er ist wieder zu sich gekommen!

KNUURRRRR!
So, Freunde! Jetzt werdet Ihr zu Opfern! Wer meldet sich freiwillig für die erste Tracht Prügel?
Ich nicht! Ich denk nicht dran!
Ich auch nicht!
KNUFF!
PUFF!
ZACK!
KNUURRRRR!
Weg mit dem Plunder! Daß
SWUSCH!
Nein! Nicht die Perle! Sie kann doch nichts dafür!
TWING!

Da fliegt sie hin und versinkt in den Fluten! Für immer! Seufz!
PLITSCH!
Dann können wir ja abreisen! Und was nehmen wir mit? Leere Taschen und ein blaues Auge!
Ich lass den Motor an!
Nichts da! Von dreizähnigen Drachen hab ich ein- für allemal genug auch von nachgebauten mit Motorantrieb!
Ja, aber wie kommen wir dann übers Meer nach Hause?
Daher viele, viele Tage später
Wag ja nicht, dich zu beklagen, Donald! Schließlich warst du es doch, der auf keinen Fall Urlaub machen wollte, oder?
ENDE

Die Buchrücken-
Überraschung!
Sieht echt stark aus in Deinem Buchregal!
Ab Band Nr. 119
Lustiges Taschenbuch
Das Geheimnis von Paris
Walt Disney's
Lustiges Taschenbuch
Der dreizähnige Drache

Walt Disneys Lustige Taschenbuch-Parade:

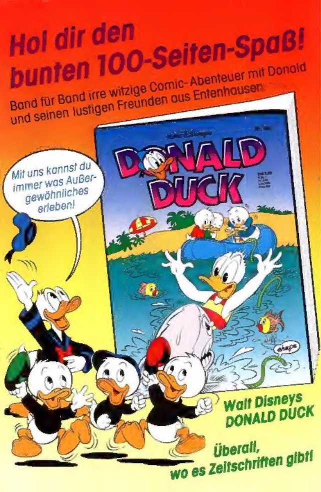
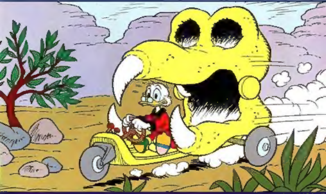
Nr. 1 Der Kolumbusfalter
Nr. 2 Hallo, hier Micky
Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
Nr. 4 Donald, König des Wilden Westens
Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
Nr. 6 Micky-Parade
Nr. 7 Donald in 1000 Nöten
Nr. 8 Donald gibt nicht auf
Nr. 9 Micky ist der Größte
Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy
Nr. 12 Donald in Hypnose
Nr. 13 Micky in Gefahr
Nr. 14 Donald sucht Streit
Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
Nr. 17 Micky und Minni
Nr. 18 Donald ist unschlagbar
Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot
Nr. 21 7 : 0 für Onkel Dagobert
Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
Nr. 23 Ritter Donald ist der Beste
Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
Nr. 25 Tick, Trick und Track räumen auf
Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein
Nr. 27 Donald der Große
Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
Nr. 29 Micky, der Westernheld
Nr. 30 Hier geht's rund
Nr. 31 Unverhofft kommt oft
Nr. 32 Donald im Glück
Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
Nr. 34 Supermicky
Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
Nr. 37 Ehrlich spart am längsten
Nr. 38 Donald hier – Donald da
Nr. 39 Eins, zwei, drei – große Hexerei
Nr. 40 Auf geht's, Micky
Nr. 41 Donald mal ganz anders
Nr. 42 Micky denkt am schnellsten
Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
Nr. 44 Phantomias siegt wieder
Nr. 45 Bahn frei für Donald!
Nr. 46 Micky hat den Bogen raus
Nr. 47 Hoppla, die Ducks kommen
Nr. 48 Volltreffer für Micky
Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis
Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
Nr. 52 Micky immer auf Achse
Nr. 53 Dagobert, der Milliardenakrobat
Nr. 54 Micky, der M[illegible]
Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
Nr. 56 Achtung – fertig – los!
Nr. 57 Phantomias gegen Phantomime
Nr. 58 Donald, der Held des Tages
Nr. 59 Frisch erzählt ist halb gewonnen
Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel
Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht
Nr. 62 Micky auf Gespensterjagd
Nr. 63 Micky, der rasende Reporter
Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreisen
Nr. 65 Spaß mit Micky und Minni
Nr. 66 Donald dreht durch
Nr. 67 Micky Maus – Superstar
Nr. 68 Alles Gute, Donald!
Nr. 69 Dagoberts große Schau
Nr. 70 Rund um die Welt mit Micky Maus
Nr. 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert
Nr. 72 Viel Lärm um Donald
Nr. 73 Micky greift ein
Nr. 74 Der Stolz der Familie
Nr. 75 Ferien mit Phantomias
Nr. 76 Ein Fall für Micky
Nr. 77 Gestatten, mein Name ist Duck!
Nr. 78 Onkel Dagobert gibt sich die Ehre
Nr. 79 Dagobert Duck auf Taler-Safari
Nr. 80 Fantastische Geschichten mit Micky
Nr. 81 Donald im Rampenlicht
Nr. 82 Donald vor! Noch ein Tor!
Nr. 83 Phantomias bittet zum Tanz
Nr. 84 Mit Volldampf ins Abenteuer
Nr. 85 Ein Hoch auf Donald Duck
Nr. 86 Aus dem Leben eines Milliardärs
Nr. 87 Micky ist wieder da!
Nr. 88 Donald sticht in See
Nr. 89 Der Boß bin ich!
Nr. 90 Mickys Mondfahrt
Nr. 91 Der Weg zum Erfolg
Nr. 92 Donalds bunte Welt
Nr. 93 Die Macht des Goldes
Nr. 94 Micky groß in Form
Nr. 95 Onkel Dagobert erzählt
Nr. 96 Donald bleibt auf Kurs
Nr. 97 Olympisches Allerlei
Nr. 98 Vorhang auf für Micky und Gamma
Nr. 99 Onkel Dagobert schwimmt im Geld
Nr. 100 Ein Fest für Donald
Nr. 101 Dicke Luft im Hause Duck
Nr. 102 Du bist ein As, Phantomias!
Nr. 103 Der Duck-Clan
Nr. 104 Dagobert, das Finanzgenie
Nr. 105 Ich bin die Nummer Eins
Nr. 106 Donald, der Tausendsassa
Nr. 107 Wer zuletzt lacht...
Nr. 108 Donald ist im Bilde
Nr. 109 Das Lied der Prärie
Nr. 110 Donald ist mein Typ!
Nr. 111 Dagobert dreht voll auf
Nr. 112 Mit Pauken und Trompeten
Nr. 113 Manege frei für Donald Duck!
Nr. 114 Rallye Entenhausen
Nr. 115 Riesenspaß beim Ringelpiez
Nr. 116 Ohne Netz und doppelten Boden
Nr. 117 Die Ducks ... vom Winde verweht
Nr. 118 Donald, der Weltenbummler
Nr. 119 Fern von Entenhausen
Nr. 120 Entenhausener Wunschkonzert
Nr. 121 Phantomias und seine Freunde
Nr. 122 Querfeldein über Stock und Stein
Nr. 123 Onkel Dagobert lebe hoch!
Nr. 124 Weltall ins Ungewisse
Nr. 125 Freie Fahrt für Phantomias
Nr. 126 Donald, der Pechvogel
Nr. 127 Die Ducks auf Abwegen
Nr. 128 Goldregen bringt Segen
Nr. 129 Einer spielt falsch!
Nr. 130 Olympisches Fieber
Nr. 131 Herzlichen Glückwunsch, Micky!
Nr. 132 Im Reich der Sterne
Nr. 133 Die neue Eiszeit
Nr. 134 Traum oder Wirklichkeit?
Nr. 135 Donald im Pech
Nr. 136 Heißes Gold
Nr. 137 Das goldene Faß
Nr. 138 Donald – ganz locker
Nr. 139 Voll in Fahrt
Nr. 140 Der ewige Zweite...
Nr. 141 Der Tiger von Masalla
Nr. 142 Goldene Träume
Nr. 143 Das Geheimnis der Silberleuchter
Nr. 144 Phantomias und Bubble Billy
Nr. 145 Das Talermonster!
Nr. 146 Die Sportskanonen
Nr. 147 Gold unter Wasser
Nr. 148 Der magische Ring
Nr. 149 Der goldene Krieger
Nr. 150 JUBILÄUMS-AUSGABE
Nr. 151 Der Dimensions-Sprung
Nr. 152 Der Unglücksbringer
Nr. 153 Der Schatz der Teufelsinsel
Nr. 154 Phantomias und die Dünnll-Düß
Nr. 155 Abenteuer im Regenwald
Nr. 156 Antike Geschäfte
Nr. 157 Phantomias jagt Spectaculus
Nr. 158 Der indische Tempel
Nr. 159 Das Geheimnis von Paris
Nr. 160 Der wahre Pioniergeist
Nr. 161 Der Hexenkaiser
Nr. 162 Der goldene Totempfahl
Nr. 163 Das Schloß der Glenna O'Duck
Nr. 164 Der Schmutzgeier schlägt zu
Nr. 165 Der dreizähnige Drache

Welche Bände fehlen dir noch in deiner Sammlung? Sämtliche Lustige Taschenbücher gibt es im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Sollte der eine oder andere Band wider Erwarten nicht vorrätig sein, bitte direkt bestellen bei:

Ehapa Verlag GmbH, Postfach 10 12 45, 7000 Stuttgart 10. Lieferung erfolgt per Nachnahme.

Nr. 166 – Auf König Midas' Spuren – erscheint am 17. Dezember 1991.


Hol dir den
bunten 100-Seiten-Spaß!
Band für Band irre witzige Comic-Abenteuer mit Donald
und seinen lustigen Freunden aus Entenhausen.
DONALD DUCK
Mit uns kannst du immer was Außergewöhnliches erleben!
Walt Disneys
DONALD DUCK
Überall,
wo es Zeitschriften gibt!